

Legende:

Gebiet: Reihenfolge entsprechend der Geografie des Alpenhauptkamms, beginnend im Südwesten mit Aiglun und Verdon in Frankreich und endend im Nordosten mit Dachstein und Rax in Österreich. Calanques und Sardinien am Ende der Liste.

Sicherung: Benützt die italienische S-Skala, ein Maß für die Hakenabstände bei Annahme von gutem Hakenmaterial: S1=Abstände nie größer als 3-4 Meter, S2=größere Abstände bis zu 5m, jedoch mit geringem Verletzungspotential, S3=weite Abstände von 4-8 Meter mit erhöhtem Verletzungspotential

reine Kletterzeit: Fettschrift: die gemessene Kletterzeit; Normalschrift: bei fehlender Messung eine berechnete Zeit

Abstieg: ←: zu Fuß zurück zum Parkplatz ↓: abseilen am Ende der Route ⊥: durch Abseilen zum Routeneinstieg

Kletter- Anteil: Das Verhältnis aus reiner Kletterzeit zu der Summe aus Kletterzeit, Geh- und Abseilzeiten (d.h. Zeit Parkplatz - Parkplatz).

Sonne ab/bis: In Sommerzeit angegeben und i.d.R. für den Sonnenstand in den Sommermonaten

Toproute, etc: ⚡: nässekritisch; ▼: mobile Sicherungsgeräte; T: Toproute; ☺: Plaisirroute; 📷: gute Fotomöglichkeiten; 🚰: hohes Verletzungsrisiko bei einem Sturz

Stand:
15.01.2021

253 Mehrseillängen Routen (>= 100m)

Gebiet	Berg	Route	Bewertung	max	obligat	Sicherung (S1-S3)	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletter-Anteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Alter der Route	Abstieg	Bemerkungen	Toproute, Plaisir, Nässe, mob. Sicherung, Gefahr	Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Stil d. Erstb.	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
Alpes Maritimes (F)	Aiglun	La Cerise sur le Gâteau	★★★★★	8-	7	1-2	210	0,3	3,5	0,75	620	620	SW	21	←	Steil, ausgesetzt, bester Fels, logische Linienführung. Tropfächer und große Henkel immer dort, wo man sie braucht. Etwas Besonderes. Toproute!	☺📷	Debernardy	2000		X	X	X	>11:30	2017
	Aiglun	Croquignol - l'Arnaque (Kombi)	★★★	8+	7+	1-2	300	0,3	5,5	0,83	620	640	W	32	←	Abwechslungsreich, leider etwas zu sinusartig, aber dadurch viele tolle Blicke auf den Seilpartner. Teilweise sehr ausgesetzt und athletisch. Vorschlag: Croquignol bis zur großen Rampe, danach l'Arnaque, um den 9.Grad zu vermeiden.	📷	Duterte/Tanguy	1989		X	X	X	>13:00	2009
	Aiglun	Vertige de l'Amour	★★★★★	8+	7	1	220	0,3	4,0	0,78	620	620	SW	12	←	Etwas inhomogen und gesucht. Die Schlüsselpassage in der SL2 ist deutlich schwerer als der Rest, der kaum über 7 hinausgeht. Der Fels ist fantastisch, auch wo's brüchig aussieht. Ambiente und Ausgesetztheit nicht so gut wie bei der Cerise.	☺	Duterte, Feraud	2009	↑	X	X	X	>11:30	2013
	Aiglun	Cocotte Minute	★★★★★	8+	7	1-2	250	0,3	4,5	0,79	620	620	SW	12	←	Eine abwechslungsreiche Route mit athletischen Passagen, die einen bleibenden Eindruck hinterlässt. Wenn man die ersten 3 SL bis zum Band, die etwas dreckig sind, durch die L1 und L2 der Vertige de l'Amour ersetzt, entsteht daraus eine Toproute. Zwischenstand vor der 7b-Passage empfehlenswert. Original inkl. Zw.Stand: 6c,7b,4+,6c,6a+,7a,6a,7b,6a.	T🚰	Duterte	2009	↑	X	X	X	>11:30	2016
	Aiglun	L'Artisan de Bième Jour	★★★★★	9-	8-	1-2	250	0,3	6,5	0,85	620	640	W	27	←	Eine der besten langen Routen, die wir jemals gemacht haben. Immer steil, immer abwechslungsreich, kaum ein Meter geschenkt, sehr anstrengend. Einstieg über Saga, um Kaltstart zu vermeiden. Toproute!	🚰	Thomas	1994	↓	X	X	X	>13:00	2011
	Aiglun	Saga - Dissipation (Kombi)	★★★★★	8	7+	2	300	0,3	5,8	0,83	620	640	W	38	←	Musatto Vorschlag.Tolle SL6 und SL7 der Dissipation, für die SL8 der Dissipation evtl. Friends und KK. Kombinationsvorschlag: nach der SL7 Ausstieg über den gut gesicherten l'Artisan, dann Toproute!	▼📷	Thomas	1983	↑	X	X	X	>13:00	2011
	Aiglun	Saga - Dissipation- Artisan (Kombi)	★★★★★	8+	7+	1-2	270	0,3	6,0	0,84	620	640	W	27	←	Die jeweils schönsten Längen der 3 Routen werden zu einer logischen Linie mit ungefähr homogenen Schwierigkeiten kombiniert. Jede einzelne SL wäre im Klettergarten eine sehr schöne Route. Ausgesetztes Ambiente und bester Fels von unten bis oben. Im oberen Teil überwiegt anstrengende athletische Kletterei, die nach oben immer schwieriger wird, aber zum Glück nie börsartig gesichert ist. Diese Kombination steht ganz oben in der Liste unserer Toprouten.	T🚰📷	Freres Tanguy, Thomas	1994		X	X	X	>13:00	2017
	Aiglun	L'Echarpe	★★★	8+	7	1	210	0,3	4,5	0,80	620	630	W	49	←	Klassische Linie entlang der Verschneidung, die den rechten vom linken Wandteil trennt. L3-L5 sind großartig. Der braune Fels ist teilweise schon etwas abgespeckt. Sanieret. Zur L1 gibt es einen neu gebohrten Alternativeinstieg ca. 10 Meter rechts, unten noch etwas brüchig (6b).	🚰	Dufranc	1972		X	X	X	>12:30	2017

Gebiet	Berg	Route	Bewertung	max	obligat	Sicherung (S1-S3)	Routelänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletter-Anteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Alter der Route	Abstieg	Bemerkungen	Toproute, Plaisir, Nässe, mob. Sicherung, Gefahr	Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Stil d. Erstb.	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert	
	Aiglun	A la Recherche du Temps Perdu	★★★	8+	8-	2	240	0,3	4,5	0,79	620	620	SW		←	Ca. 90 m Zustieg über Masotherapie, oder alternativ über die ersten beiden SL von Goutte a Goutte (SL1 weit gesichert an teilweise 8mm Bohrhakenlaschen, gefährlich), oder über Vertige de l'Amour. Abzweig in SL2 von Masotherapie (markanter anderer Bohrhaken). Schöne Kletterei (Henkel, Querrisse, Platten), allerdings wenig ausgesetzt und kaum Optik durch viele Büsche. Es gibt bessere Routen in diesem Sektor.		Brizzi				X	X	X	>11:30	2016
	Aiglun	Saga	★★★★	8-	7+	2	250	0,3	4,8	0,81	620	640	W	41	←	Am Anfang viele Quergänge. Danach steile, großartige Route in rotem Fels, SL7 leicht brüchig.		Freres Tanguy	1980		X	X	X	>13:00	2015	
Verdon (F)	Le Duc	Serie Limitée	★★★★★	8	7	1-2	300	0,3	4,3	0,70	600	600	NW	18	↓	Fantastische, abwechslungsreiche Route mit leichtem Beginn und einem schwereren zweiten Teil in gutem Fels, der noch nicht abgespeckt ist. 6b, 6b+, 6a+, 6a, 6c, 6c, 7a, 6b+.		Catsoyannis	2003		X	X	X	>15:00	2013	
	Le Duc	Alix Punk	★★★★★	8+	7+	1-2	300	0,3	5,3	0,75	600	600	NW	17	↓	Athletisches und steiles Ausdauerklettern mit einigen technischen Passagen; große Griffe, manchmal auch etwas dreckig, was kaum stört; spektakulärer Beginn (SL2) mit einer der schönsten Längen. 5+, 7a+, 7a, 7b, 6c+, 6c, 7b, 6c, 7a.		Catsoyannis	2004		X	X	X	>15:00	2013	
	Le Duc	Une Valse pour Manon	★★★	7+	7-	1	200	0,3	3,0	0,65	600	600	NW	15	↓	Beginn etwas dreckig und oft feucht. Schöne, athletische SL5.		Baey	2006		X	X	X	>15:00	2013	
	Couloir Samson	L'Empreinte des Millénaires	★★★★	8-	7+	1-2	280	0,5	4,0	0,73	600	600	SO	21	←	Die Route sucht sich (etwas gewunden) den schönsten Weg im linken Teil der gegenüberliegenden Wand des Ducs und hat eine Fülle abwechslungsreicher Kletterstellen: Reibungsstellen, überhängende Verschneidung, kleine Dächer.		Faudou	2000		X		X	<14:30	2013	
	Encastel	Vieille Connasse	★★★★	8-	7	1	150	0,5	2,5	0,56	600	620	W	20	↓	SL1 Kaltstart und etwas verdeckt. Kurze Plaisier-Route für den Morgen bei warmen Temperaturen.		Catsoyannis	2001		X	X	X	>13:30	2013	
	Encastel	l'Encastète	★★★	8+	8-	2	190	0,5	4,5	0,64	600	670	NW	11	↓	Steile Route, die die natürliche Linie der schräg ansteigenden Risse verfolgt. Leider sehr dreckig und sehr nässekritisch. Interessante Kletterei mit vielen schweren Einzelstellen und dann wieder deutlich leichteren Passagen. Aufregendes freies Abseilen über Voie de Marie.		Aldinger	2010	↑		X	X	>14:00	2017	
	L'Escalès	Les deux Pieds dans le Pas	★★★★★	8+	8-	2	170	0,1	3,3	0,83	1100	930	SO	17	↓	Extrem gute und abwechslungsreiche Route am l'Escales aus der Späterschließungszeit.		Faudou	2004		X	X	X	<15:30	2013	
	L'Escalès	Kallistée	★★★	8+	7	1-2	250	0,5	7,5	0,88	600	650	O	29	←	Erfüllt nicht den hohen Verdonstandard!		Guigliarelli	1992		X		X		2001	
	L'Escalès	L'Ange en Decomposition	★★★★★	8	7+	2	100	0,1	2	0,77	1100	1000	S	39	↓	War früher wohl einer der besten Routen überhaupt, an Ausgesetztheit kaum zu übertreffen. Leider mittlerweile ziemlich abgespeckt. Anspruchsvoll. Saniert 1993. 6c, 7a, 6a.		Macle	1982		X	X	X	<17:00	2009	
	L'Escalès	Le Gris qui Tue	★★★★★	8+	7+	2	80	0,1	2	0,74	940	850	SO	35	↓	Ähnlich ausgesetzt wie der l'Ange oder die benachbarte Nécronomicon, aber nicht abgeklettert. Technisch komplizierte, aber geniale Schlüsselstelle. Unbequemer Schlingenstand nach der L1 mit viiiel Luft nach unten. Trotz der nur 80 Meter Länge ist diese Route wg. ihrer Ausgesetztheit erwähnenswert. Saniert mit 12 mm Bohrhaken.		Guigliarelli	1986		X	X	X	<14:00	2018	
	L'Escalès	Mangoustine Scatophage	★★★★	8-	8-	2-3	150	0,1	3,8	0,82	1050	850	SO	42	↓	Ein etwas inhomogener Klassiker am Escalès mit der typischen diffizilen Kletterei in grauem Fels in den ersten beiden Seillängen. Die L1 ist bereits sehr abgespeckt und die Schlüsselstelle zwischen 3. und 4. Haken ist sehr anspruchsvoll und schlecht gesichert. Weite Hakenabstände an 8mm Bohrhaken (die letzte Sanierung war 1987) auch in L2. L3 in rotem Fels ist deutlich besser gesichert und leichter zu klettern als L1. Großartiges Ambiente. Der Stand der L3 ist auf einem geschätzt 1.000-jährigen Wacholderbaum (Coriolis-Baum). Der letzte Haken in L5 fehlt (absolutes Sturzverbot!).		Gorgeon	1979		X	X	X	<14:00	2019	
	L'Escalès	Phoebus	★★★★	8	7	1	150	0,1	3,25	0,80	1100	950	S	37	↓	Schöne, relativ kurze Route, allerdings fürs Verdon nichts besonderes. Leichter Achter. Nicht abgeklettert, wie viele der älteren Routen am l'Escales. Teilsaniert.		Remy	1984	↑	X		X		2012	
	L'Escalès	Les Rideaux de Gwendal	★★★★★	9-	8	2	230	0	5,0	0,82	1100	870	SO	38	↓	Anspruchsvoller, schwerer Klassiker mit einigen unglaublichen Seillängen, die leider schon etwas abgespeckt sind. Saniert 1986.		Perrier et al	1983		X		X		2009	
	L'Escalès	Fête des Nerfs	★★★★★	8+	8-	2	280	0,1	6	0,88	1100	820	SW	37	↓	Großer Verdon-Klassiker. Die beiden Ausstiegs-SL sind hart und obligatorisch.		Duterte	1984		X		X	>11:00	1999	

Gebiet	Berg	Route	Bewertung	max	obligat	Sicherung (S1-S3)	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletter-Anteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Alter der Route	Abstieg	Bemerkungen	Toproute, Plaisir, Nässe, mob. Sicherung, Gefahr	Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Stil d. Erstb.	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	L'Escalès	Zygozago	★★★	8	7	2	160	0,3	3,2	0,88	1200	1040	SO	20	←	Ohne Verdon Ambiente, wegen viel Vegetation, aber sehr guter Fels. Gemütlicher Zustieg.		Catsoyannis	2001		X	X	X	<14:30	2015
	L'Escalès	Jeunes et Vrillés	★★	9-	7+	2	120	0,1	3,2	0,86	1100	980	O	14	↓	Anstrengend, ohne Ambiente, teilweise unangenehm gesichert. Schlüsselstelle viel schwerer als im Führer angegeben, aber gut A0 machbar.	💧	Maurin et al.	2007		X	X	X	<13:30	2015
	L'Escalès	En Route pour Nulle Part	★★★★★	9-	7+	2	120	0,1	2,5	0,83	1150	1050	SW	22	↓	Schöne, etwas inhomogene Route, sowohl bzgl. Schwierigkeit als auch bzgl. Absicherung (sehr gut gesichert bis auf L4 mit weiten und unangenehmen Abständen bei teilweise dubiosen Griffen). Athletische Schlüsselpassage in L3 an etwas nässekritischen Sintern. Im Sommer bleiben die ersten 4 SL bis 11 Uhr im Schatten.		Catsoyannis	1999		X	X	X	>11:00	2018
	L'Escalès	Double Fond	★★★★★	8+	7	1	100	0,1	2,5	0,79	1150	1050	O	18	↓	Die ersten 3 Seillängen sind großartig und verdienen 5 Sterne: steil, Bombenfels mit Rissen, Überhängen, Wandkletterei und Sintern. Der Höhlendurchschlupf zur Ausstiegslänge von Sucré-Salé ist spooky (nicht zu weit in den Berg kriechen, sondern bald nach dem Stand links aufwärts dem Licht entgegen). Die Ausstiegslänge ist nichts Besonderes.		Catsoyannis	2003		X	X	X	<15:00	2017
	L'Escalès	Un Robin de Jouvence	★★★★★	7+	7-	1	110	0,1	2	0,74	1170	1070	O	10	↓	Interessante, steile Route, die die unterschiedlichsten Klettertechniken verlangt: Wand-, Riss-, Plaziss- und Kaminkletterei. Hart bewertet. Fotogenes überhängendes Abseilen.	📷	Faudou	2011		X	X	X	<12:00	2017
	L'Escalès	Cat so Angry + Ritmo Jazz	★★★★★	8-	7	1	200	0,1	3,5	0,73	1170	970	S	13	↓	Ideale Routenkombination für instabile Tage, da man notfalls in 45 Min. zu Fuß vom Einstieg Cat so Angry zur Route des Crêtes zurückkommt. Cat so Angry ist eine steile Route in rotem und grauem Fels mit einer wahren Henkelparade (plus gute Chancen den Gänsegeiern zuzuschauen). Nach Durchqueren des Gartens in ca. 5 Minuten erreicht man den Einstieg von Ritmo Jazz (Erstbegehung 2011): steiles Klettern in bestem grauem, unabgespeckten Escalès-Fels an großen Griffstrukturen. Besonders die L4 ist nicht zu überbieten mit einer steilen Henkelparade und dem technischen Ausstiegsszug.	😊	Catsoyannis + Pozzoni	2008		X	X	X		2018
	L'Imbut	La Limite des Possibilités Humaines	★★★★★	8	7+	1-2	200	0,8	3,8	0,79	830	600	W	17	←	Sehr schöne Route aus der Späterschließungsphase, homogen und steil. Der Abzweig vom Hauptweg zum Einstieg ist schwer zu finden, LPH ist schwach am Einstieg eingekratzt.	💧	Faudou	2004		X	X	X	>14:00	2012
	L'Imbut	Ca Passe ou Sarcasmes	★★★★★	8	7+	2	200	0,8	3,8	0,79	830	600	W	9	←	Die erste Seillänge ist sehr brüchig und grausig. Der Rest ist deutlich besser mit oft sehr gutem Fels. Manchmal etwas weiter gesichert.	💧	Faudou	2012	↑	X	X	X	>14:00	2015
	L'Imbut	De l'Art et du Cochon	★★★★★	9-	7+	2	170	0,7	3,8	0,80	830	600	S	34	←	Großartige Route in großartigem Ambiente. Bester Fels, luftige Kletterei mit einer genialen L4 und wunderbaren L2. Die Schlüsselseillänge L5 besteht aus einer 4-5 Meter langen, schwer zu findenden Passage, die A0 kletterbar ist. 2008 hat P. Faudou die Route saniert (im unteren Teil mit 8.8 mm Bohrhaken, im oberen Teil mit 12 mm) und den Routenverlauf leicht verändert (L1 und L5 neu). Es ist eine Toproute entstanden.	📷	Rémy / Faudou	1987	↑	X		X	>9:00	2018
	L'Imbut	Hold up Mental	★★★★★	8+	7+	1-2	160	0,3	3,5	0,78	830	620	NW	20	↓	Eine der besten Routen unter 200m Kletterlänge überhaupt. Leben in 2 Dimensionen: vertical flatland.	📷	Paris	2001	↓	X	X	X	>14:30	2013
	L'Imbut	Ras le Bolchoi	★★★★★	8-	7	2	160	0,3	3,0	0,75	830	620	NW	16	↓	Sehr schöne und homogene Route, bester Fels und ausgesetztes Ambiente. Ideal für heiße Sommertage, da lange im Schatten und oft windig. Die 3. Abseilkette ist etwas schwer zu finden (über das Band seilen, dann eher links halten).	📷	Faudou	2005		X	X	X	>14:30	2019
	L'Imbut	Liberté Surveillée	★★★★★	7+	7-	1-2	170	0,3	3,0	0,80	830	620	NW	12	↓	Schöne und unterhaltsame Route mit homogenen Schwierigkeiten etwas links von Ras le Bolchoi. Gleiche Abseilpiste und Klimabedingungen, jedoch etwas mehr Vegetation, etwas leichter und stellenweise schon etwas abgeklettert. Achtung: L1 ist steinschlaggefährdet!	😊💧	Faudou	2009		X	X	X	>14:30	2019
	Grand Eycharme	Les Caquous	★★★	8-	7+	2	160	0,3	3,0	0,71	950	750	SO	47	↓	Klassische Linie, keine besonders schöne Route. Saniert 1993. Zeit- und Längenangaben ohne die 1. A0-SL.	💧	Abert et al	1974		X	X	X	<14:00	2013

Gebiet	Berg	Route	Bewertung	max	obligat	Sicherung (S1-S3)	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletter-Anteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Alter der Route	Abstieg	Bemerkungen	Toproute, Plaisir, Nässe, mob. Sicherung, Gefahr	Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Stil d. Erstb.	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Grand Eycharme	Dédale et Fantaisie	★★★★★	8+	7+	1	270	0,3	5,5	0,70	950	700	SO	14	↓	Einige wunderbare Seillängen (L1, L4, L9), jedoch ein etwas unmotiviertes Abseilen nach L6, da es möglich ist, nach den ersten 3 Haken der L6 über ein Band direkt zum Stand der L7 zu gelangen. Die Löcher der grandiosen L9 können nach längerer Regenperiode nass sein, obwohl der Rest der Route trocken ist. Insgesamt sehr guter Fels mit Hilfe einer ziemlich verwinkelten Routenführung. Die Schwierigkeiten der Route sind auf mehrere Einzelstellen konzentriert, der Rest ist deutlich leichter.		Faudou	2007		X	X	X	<13:30	2018
	Moyen Eycharme	Des Trous de Première Classe	★★★★★	7	7-	1	120	0,3	1,8	0,62	950	800	SW	11	↓	Kleiner Engel: leichter, noch nicht abgespeckt und etwas weniger ausgesetzt als sein großer Bruder, aber genauso ästhetische Kletterei in edelstem grauen Escalès-Fels mit einer verschwenderischen Zahl an Griffen. Der Kletterergott hatte einen sehr guten Tag und Pascal Faudou hat dieses Geschenk der Klettergemeinschaft erschlossen. Leider viel zu schnell zu Ende.		Faudou	2010		X	X	X	>11:30	2019
	Les Malines	Les Fils de l'Haltère et du Pan	★★★★★	8-	7	1-2	250	0,8	4,5	0,83	850	600	SW	9	←	Homogen, abwechslungsreich, bester Fels, sehr gut platzierte Haken. Toproute. Wenn man im Sommer gegen 8 Uhr einsteigt, kann man die ganze Zeit im Schatten klettern.		Faudou	2012		X	X	X	>12:30	2018
	Les Malines	Lame Fatale	★★★★★	8-	7	1	240	0,8	4,2	0,82	850	600	SW	18	←	Eine gut gesicherte, sehr homogene Route mit einem echten Highlight am Ende.		Faudou	2003		X	X	X	>11:30	2015
	Les Malines	Fleur de Solstice	★★★★★	7	6+	1	230	0,8	3,5	0,80	850	600	SW	25	←	Saniert 2013. Schöne und steile Route mit einer spektakulären Kantenkletterei in L6 und einem unerwarteten Ausstieg nach links über eine schöne Wand. Grauer und fester Fels mit vielen Skulpturen, nur ein paar kurze Stellen mit nicht makellosem Fels. Sehr abwechslungsreich.		Feltrin	1996		X	X	X	>11:30	2017
	Estellié	Tandem pour une Evidence	★★★★★	8-	7	1-2	260	0,7	4,2	0,81	800	600	NO	16	←	Eine der besten Verdonrouten in dem Grad. Spektakulär und abwechslungsreich. Die letzten beiden SL kommen am Nachmittag wieder in die Sonne.		Faudou, Catosyannis	2005		X	X	X	<12:00	2013
	Estellié	Enigma	★★★★★	8	7+	1-2	250	0,7	4,5	0,85	800	600	N	15	←	Wilde Umgebung, 2 lange Querungen und eine 60m Ausstiegsseillänge, die eher leichter als 7a ist.		Faudou	2006			X	X	<8:00	2013
	Estellié	Risolva	★★★	7+	7-	1	170	0,7	2,5	0,76	800	600	N	7	←	1. Sl von Enigma, dann eigenständige Route direkt hoch über hauptsächlich großgriffige Wand und Rissssystem in den letzten beiden Seillängen. Fester aber etwas staubiger Fels mit Vegetation. Abwechslungsreiches Klettern.		Dutel	2014			X	X	<8:00	2017
	Estellié	Petra Aliena	★★★★★	7+	7	1-2	180	0,5	3,3	0,83	800	640	N	6	←	Eine Route mit Überraschungen, sowohl was die interessanten Kletterstellen betrifft als auch die Felsvariation. Von unten bis oben sehr schöne Kletterei. In diesem Schwierigkeitsgrad sicher eine der schönsten Verdonrouten für heiße Tage.		Faudou	2015			X	X	<8:30	2019
	Tunnels du Fayet	Les Salades de l'Apocalypse	★★★★★	8+	8-	1-2	160	0,4	4,0	0,89	940	780	N	24	←	Neu ausgerüstet 2015. Außergewöhnliche, sehr steile Route in meist sehr gutem Fels, aber sehr nässekritisch. Extrem ausgesetztes aber gut gesichertes Klettern mit Wand, Riß- Piaziß und Überhangstellen. Alle Seillängen sind großartig, lediglich L5 ist etwas dreckig. Die Ausstiegslänge L6 mit 45m über eine graue Lochwand (Ausdauer) endet direkt auf dem Plateau ohne einen schlechten Meter Fels. Die Route wurden von G.Sauget und H.Guigliarelli als Technoroute 1997 eröffnet und vor kurzem von C. Louis leicht verändert neu eingeböhrt, so dass sie nun der leichteste freie Durchstieg im Sektor Ramirolle ist.		Sauget (Louis)	1997			X	X	<8:30	2017
	Mayreste	La Laispitée Positive	★★★	7-	6	1	150	0,3	2,0	0,78	720	580	S	11	←	Nette, aber unspektakuläre Route in überwiegend bestem grauen Escalès-Fels und schöner Umgebung. Viel Hin- und Her, kaum Optik. In jeder 6a-Seillänge gibt es eine trickreiche Einzelstelle. Ideal zum Gewöhnen an den in diesem Schwierigkeitsgrad gewöhnlicherweise patinierten Escalès-Fels.		Clément	2010		X		X	>9:00	2017
	Mayreste	Pour le meilleur et pour le spit	★★★	7+	6+	1	160	0,2	2,8	0,72	800	600	SW	7	↓	Steile Route mit zwei schönen Seillängen (L3 und L4). L1 brüchig und zum Wegwerfen, der Rest Mittelmaß. Sehr schöne Umgebung. Nicht sehr effektives 5-maliges Abseilen mit guten Chancen auf Seilprobleme in den Bäumen, dafür sehr kurzer Zustieg. Anders als in CampToCamp angegeben sind die Abseillängen 25m, 35m, 32m, 30m, 35m. Bis auf wenige Stellen bestens gesichert. Insgesamt eine empfehlenswerte Route, wenn man sich an den Verdonfels gewöhnen will, wegen des kurzen Zustiegs und im Sommer Schatten bis 12 Uhr.		Clément	2014		X	X	X	>12:00	2019

Gebiet	Berg	Route	Bewertung	max	obligat	Sicherung (S1-S3)	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletter-Anteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Alter der Route	Abstieg	Bemerkungen	Toproute, Plaisir, Nässe, mob. Sicherung, Gefahr	Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Stil d. Erstb.	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Mayreste	Tarabiscotage Verdonese	★★★★★	7+	6+	1	250	0,2	3,6	0,77	800	620	SW	4	↓	Sehr schöne Route in sehr gutem Fels mit vielen originellen Kletterstellen. Wäre nicht der allzu lange Quergang, verdiente die Route 5 Sterne. Schöner als die Nachbarroute "Pour le meilleur et pour le spit", leider mit der gleichen schlechten Abseilpiste wie diese. Steigt man im Sommer um 9 Uhr ein, muss man nur die letzten beiden Seillängen in der Sonne klettern.	☺🧗	Faudou	2017		X	X	X	>11:30	2019
	Mayreste	Kombination: Tarabiscotage+Pour le meilleur	★★★★★	7+	6+	1	160	0,2	2,8	0,72	800	620	SW	7	↓	Kombiniert man die ersten (und schönsten) 4 Seillängen der "Tarabiscotage Verdonese" mit den letzten beiden Längen (ebenfalls die schönsten) der "Pour le meilleur et pour le spit", so hat man eine 5-Sterne-Route, die logisch in der Linienführung ist und sehr homogene Schwierigkeiten aufweist. Der Übergang auf die "Pour le meilleur" erfolgt am Anfang der 5. Länge ohne dass es zu Seilzugproblemen kommt.	☺🧗	Faudou, Clément	2014		X	X	X	>12:00	2019
	Vernis	Une Pincée de Ketchup	★★★★★	8-	6+	1	280	0,4	4,2	0,79	590	700	O	5	↓	Eine sehr gut gesicherte und abwechslungsreiche Plaisir-Route mit sehr schönen, oft ausgesetzten Kletterpassagen. Von unten bis oben ein einziger Klettergenuss. Effizientes, luftiges Abseilen und schneller Zu- und Abstieg.	☺🧗	Faudou	2016		X	X	X	<13:30	2019
	Vernis	Céréales Killer	★★★★★	8+	7	1	220	0,7	4,0	0,75	590	790	O	6	←	Etwas inhomogene Route sowohl bzgl. Felsqualität als auch bzgl. der Schwierigkeiten. 3 herausragend phantastische Seillängen in grauem, nicht abgeklettertem Fels (L4, L6 und L7), wobei die L6 die schwerste ist und vorwiegend Ausdauer ist. Bis auf die schlechte, aber leichte L5 bieten alle anderen Längen interessante bzw. nette Kletterei. Teilweise sind die Haken nicht optimal platziert mit ungünstigen Einhängelpositionen. Ausgesetzter, aber mit Fixseilen gesicherter Zustieg, schöner Abstieg (immer den Steinmännern und roten Punkten folgen).		Salvagiotti	2015		X	X	X	<13:45	2019
	Galetas Haut	Dans les Yeux d'Hervé	★★★★★	8-	7-	1-2	190	0,6	3,0	0,70	650	900	SW	6	←	Die Route geht etwas hin und her auf der Suche nach dem perfekten grauen Lochfels. Dieser wird auch gefunden und zusammen mit überlegt platzierten Sicherungen ist eine perfekte Route entstanden. Das Sahnehäubchen ist die ausgesetzte letzte Seillänge. Wunderschöne Umgebung mit schönem Zu- und Abstieg.	☺	Faudou	2015		X		X	>10:30	2018
Hautes Alpes (F)	Cerces -Tour Termier	Le Feu Sacré	★★★★★	8	7	1	280	1,1	5,0	0,60	2500	2800	SW	34	←	Zu Recht berühmt und vielbegangen: 280m nahezu perfekter Fels. Perfekt saniert! Gute Möglichkeit, Steinböcke zu sehen, wenn man den Abstieg zu Fuß wählt.	🧗	Cambon, Fiaschi	1987	↑		X	X	>11:00	2010
	Cerces -Tour Termier	Voie du Ponant Neuf - Feu Sacré Kombination	★★★★★	8	7	1	280	1,1	5,0	0,61	2500	2800	SW	22	↓	Die ersten 4 SL Ponant Neuf, dann Feu Sacré. Perfektes Hakenmaterial (goldene Fixe in beiden Routen). Die schweren Stellen sind sehr gut gesichert, weitere Abstände in den geneigten oder leichteren Passagen (dort S2). Die 6 oberen SL von Feu Sacré sind grandios. Trotz der vielen Begehungen kaum abgeklettert. Effektives Abseilen (7 Mal) als gute Alternative zum Abstieg über die Nordseite.	🧗	Cambon, Fiaschi	1999			X	X	>11:00	2019
	Cerces -Tour Termier	Ici Mieux qu'en Face	★★★★★	8+	8-	2-3	230	1	5,2	0,65	2500	2750	SW	30	↓	Insgesamt eine Route, deren erster Teil bis zum Band nicht so gut ist wie "L'usure du temps", die aber im zweiten Teil aufgrund ihrer Ausgesetztheit punktet. SL1, 2 und 8 weiter gesichert.	🧗	Rey	1991	↑		X	X	>11:30	2011
	Cerces -Tour Termier	L'Usure du Temps	★★★★★	9	7	1-2	230	1	4,5	0,62	2500	2750	SW	16	↓	Sehr schöne Route, plaisirmäßig gesichert (bis auf die leichten Passagen) und mit effektiver, aber nicht ganz unproblematischer Abseilpiste, was das Seil abziehen angeht (man kann auch zu Fuß absteigen). Der Fels ist manchmal wie Granit, weiter oben gibt's dann scharfe Tropfächer. Durch einige Schotterbänder ist die Optik nach unten nicht so gut wie nach oben. Außergewöhnlich sind L3, L5, L6. Die Schlüsselstelle in L6 ist eher 7b+.	☺🧗	Desseux	2005	↑		X	X	>11:30	2017
	Cerces -Tour Termier	Marmotta Impazzita	★★★★★	8-	7	1	250	1	4,2	0,57	2500	2750	SW	24	←	SL2: 5 Haken hoch bis auf das 2. Band, dann ca. 20m nach links bis zu einzelner Haken (Stand); weiter ca. 8m nach links und dort über gefährlich aussehenden Block mit Haken zum Stand zur SL5. Abstieg am besten zu Fuß. Saniert.	☺	Gally	1997	↑		X	X	>12:00	2015
	Cerces-Pic de l'Aigle	La Princesse de Feu	★★★★★	8-	7+	2	280	0,3	6	0,88	2410	2480	SW	12	←	Bester Fels mit vielen vertikalen Strukturen, kompliziert zu klettern. Ohne große Tiefblicke. SL2 und SL3 zusammenlegen, 1. Haken in SL3 A0 (Fels brüchig und sehr schwer). Genial kurzer Zu- und Abstieg wenn man am Militärcamp parkt.		Mussatto	2009	↑		X	X	>12:00	2015
	Cerces-Pic de l'Aigle	Carpe Diem	★★★★★	8+	7	1-2	210	0,3	4,3	0,80	2410	2460	SW	13	←	Etwas gesuchte Route in bestem Fels. Die letzte SL mit der Schlüsselstelle der Tour wurde von oben gebohrt und ist schlechter gesichert als alle anderen. Interessante Kletterpassagen, allerdings teilweise komplizierte Tritttechnik an vertikalen Felsstrukturen. Abstieg entweder zu Fuß oder 4-5 Mal Abseilen. 15 Min. Zustieg bei Parken am Militärcamp (Allrad hilfreich!).		Delégise	2008	↑		X	X	>11:30	2016

Gebiet	Berg	Route	Bewertung	max	obligat	Sicherung (S1-S3)	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletter-Anteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Alter der Route	Abstieg	Bemerkungen	Toproute, Plaisir, Nässe, mob. Sicherung, Gefahr	Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Stil d. Erstb.	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert	
	Cerces-Pic de l'Aigle	Maelstrom	★★★★	8	7	2	210	0,3	5	0,83	2410	2470	SW	10	←	Überwiegend vertikale Griff- und Trittstrukturen, kompliziert zu klettern. Teilweise weite Hakenabstände. L5 und L6 etwa gleich schwer (6c+), sehr gut gesichert. L7 in rotem, schmerzhaftem Nadelfels, ansonsten sehr guter grauer Fels. L2 Schrofenquergang mit 3 Haken gesichert. Abseilen wäre möglich, aber nicht zu empfehlen wg. des bequemen Abstiegs.		Delégise	2011	↑		X	X		>12:00	2019
	Cerces-Tête de Colombe-Ecaille	Encore du Dévers	★★★★★	8+	7	1	250	1,2	5,5	0,62	1880	2550	W	35	↓	Perfekt saniert im Juli 2016, Klemmkeile nicht mehr notwendig. Außergewöhnlich gut: bester Fels, abwechslungsreich, steil, tolle Optik mit vielen Tiefblicken, großes Ambiente, rel. stressfrei zu klettern nach der Sanierung. Perfekte Abseilpiste. Sehr dem Wind ausgesetzt. Die Originalbewertungen im Cambon-Führer stimmen mehrfach nicht (z.B. SL2 eher 6c als 6a+).	T	Cambon	1986	↑		X	X		>12:00	2017
	Cerces-Aiguillette du Lauzet	Vanessa	★★★★	8-	7	2	170	1,3	4	0,52	1780	2300	W	34	↓	Saniert 2009. Plattenklettere, teilweise einliegend mit Reibungsklettere in meist sehr gutem Fels, nur wenige Passagen etwas brüchig. Ein Grasband nach der 3. Seillänge unterbricht den Kletterfluss und die Optik. Oft sehr weite Hakenabstände im leichten Gelände. Old-school Bewertung im Cambon-Führer, nach heutiger Sicht eher 6b+, 6b+, 6c+, 6a, 6c+. Schlüsselzug am letzten Haken in L5.		Marie-Jo, Chantriaux, Paret	1987			X	X		>12:00	2019
	Cerces-3. Tour de Queyrellin	Les Dents de Cyrielle	★★★★★	8	7+	2	360	1,8	6	0,56	1870	2560	W	29	↓	Saniert ca. 2009, oft weiter gesichert, viele Passagen obligatorisch gebohrt. Eindrucksvolle Linie in hochalpiner und vollkommen einsamer Umgebung. L3 und L9 sind die Highlights, die anderen Seillängen bis auf die L1, L4 und L10 sind ebenfalls absolut lohnend mit vielen interessanten und fußtechnischen Kletterstellen an oft kleinsten Leisten. In der L2 und der L6 (speziell wenn man sie mit der L5 zusammenlegt) dem großen Seilzug vorbeugen. Am Ende der L9 gibt es jetzt 2 zusätzliche Normalhaken, so dass ein Friend überflüssig ist (entgegen der Empfehlung im Cambon-Führer von 2011). Abseilzeit ca. 1,5		Chantriaux	1992	↑		X	X		>12:00	2016
	Cerces-Roche Robert	A la Recherche de Peter Pan	★★★★	8-	7-	1	140	0,5	2	0,57	1710	2200	SW	27	↓	Steile, übersicherte Plaisirroute in rotem, sandsteinähnlichem Fels.	☺	Bazet	1994			X	X		>11:00	2010
	Écrins-Paroi Rouge de Belliou	Stofer-issime	★★★★	8-	7	1	110	0,2	2,75	0,77	1550	1600	S	17	↓	Steile, sehr gut gesicherte Granitrouten, wobei L1 und L2 typische Granitklettere ist, was die Bewegungsmuster betrifft. L3 großartig, steil und ähnlich wie im Kalk zu klettern. Das Grasband nach L3 unterbricht die steile Optik. 3x effizientes Abseilen (mit 60m Seil auch nur 2x, dann aber die Gefahr, dass am Ende ein Seil nicht abziehen geht).		Cambon	2004			X	X			2019
	Tete d'Aval	Ranxérox	★★★★	8	7	1-2	550	1,3	8,2	0,65	1500	2000	S	40	↓	Route ist 3-geteilt. Um die volle Länge zu verkürzen kann man entweder den oberen Teil weglassen oder unten auf einem Band in die Route queren.		Cambon, Ferrera	1981	↑	X	X	X		2011	
	Tenailles de Montbrison	L'Infini Péril de la Volupté	★★★★	8	7	2	320	1	6	0,64	1720	2240	SO	37	←	Routenkombination nach P. Mussaatto (Itinéraires d'un grimpeur gâté), die hauptsächlich dem Verlauf der Infini Patience folgt, aber auch die schönsten Längen von 3 weiteren Routen hinzunimmt und damit eine sehr direkte Linie erzeugt mit beinahe ausschließlich perfektem Fels und 5 (von 11) außergewöhnlichen Seillängen. Leider wird der Kletterfluss durch das Abseilen nach L6 und die folgende 4c-Länge unterbrochen. Insgesamt eine Route mit alpinem Charakter, weitere Hakenabstände in den leichten Passagen. Komplett saniert zwischen 2001 und 2010.		Cambon, Ferrera, Ravel, Fiaschi	1984	↑	X	X	X		<14:30	2017
	Parois de Lys	L'Envolée Royale	★★	9-	7-	1	190	0,3	3,5	0,68	1800	1950	SO		↓	Diese Route sieht besser aus als sie ist – der Fels ist teilweise schlecht (2. Dach) und im oberen Teil dreckig. Aber trotzdem: gut gesichert, abwechslungsreich und ab dem zweiten Dach sehr ausgesetzt. 6b,6b+,7b,6c+,7b,7a+.		Rolland		↓	X	X	X		2011	
	Parois de Lys	Rouge Désir	★★★	8+	7	1	100	0,3	2,5	0,61	1800	1900	SO		↓	Perfekt abgesichert bis auf den Beginn der SL3. SL4 (die letzte) ist nicht mehr gut, deshalb 1 Punkt Abzug für die kurze Route.		Rolland	2007		X	X	X		<15:00	2010
	Parois de Lys	Les Vacances Chez Mémé	★★★	8+	7	1	180	0,3	3,4	0,67	1800	1900	SO		↓	Wenig Optik, Fels manchmal etwas brüchig oder dreckig.	💧	Moulin			X	X	X		<15:00	2015
	Parois de Lys	Le Haut Dans le Gaz	★★★★	8	7	1	180	0,3	3,5	0,68	1800	1900	SO			Bis auf den Bandbereich nach L4 bester, kletterfreundlicher Fels mit plaisirmäßiger Absicherung. Schlüsselstelle ist das Dach in L5. Spektakuläres Ende in L7. Etwas brüchige L8 gemeinsam mit den 2 Routen, von links kommend, als Zugang zum Abseilstand. Abseilpiste nicht optimal.	☺	Rolland	2007		X	X	X		<15:00	2019
	Le Ponteil	Magic Line	★★★	9-	7-	1	200	0,2	3,5	0,65	1450	1500	S	43	↓	Steile Mehrseillängen-Klettergartenroute in ungewöhnlichem Fels, aber mit einem Band, und einer langen leichten SL vorher, was dieser kurzen Route die Ausgesetztheit ziemlich nimmt. Einzelstelle.		Rolland	1978		X	X	X		<17:00	2010

Gebiet	Berg	Route	Bewertung	max	obligat	Sicherung (S1-S3)	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletter-Anteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Alter der Route	Abstieg	Bemerkungen	Toproute, Plaisir, Nässe, mob. Sicherung, Gefahr	Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Stil d. Erstb.	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Tete de Gaulent	Tomahawk	★★★★	8+	7+	1-2	150	0,8	3	0,60	1980	2570	S	25	↓	Lange und ruppige Forststraße bis zum Parkplatz, dann wunderschöne Umgebung. Extrem scharfer roter Fels. SL1 mit teilweise geschlagenen Griffen.		Ferrera	1996	↑		X	X		2011
Vercors (F)	Presles	Rêves de Péluce	★★★	8+	7+	2	180	0,5	4,5	0,69	550	700	SO	30	↓	Für Presles ziemlich viel Vegetation und Fels nicht ganz so gut. Hart bewertet. 6a+,6b+,6c+,6b,6c,6b,7a+.		Beatrix	1991	↓	X		X		2010
	Presles	Le Droit Chemin	★★★★	8+	7	1	250	0,6	4,5	0,63	800	800	SO		↓	Athletisches Klettern in bestem Fels. Einzelstelle.	☺💧	Beatrix		↓	X		X		2010
	Presles	Singes en Hiver	★★★★	8	7+	1-2	250	0,6	5,3	0,85	750	600	SO	31	←	Abwechslungsreiches Klettern, meist in rotem Fels. Schwierigkeit in der letzten SL.		Beatrix	1990		X		X	<13:00	2010
	Presles	Vue de l'Exterieur	★★★★★	8	7+	1-2	200	0,5	3,8	0,79	750	600	S	31	←	Sehr gut und abwechslungsreich mit athletischen Passagen, tolle SL5.	T	Beatrix	1990	↓	X		X		2010
	Presles	L'Eclair me Dure	★★★★	8+	8-	2	200	0,5	4,3	0,81	750	600	S		←	Verdoneske Route!		Beatrix			X		X	>10:30	2002
	Presles	Un Doigt de Passion	★★★★	8-	7	1-2	200	0,5	3,7	0,79	750	600	S		←	Leider schon etwas abgespeckt.		Beatrix			X		X	>10:30	2002
	Presles	Piri	★★★	8+	7+	1	200	0,5	4,3	0,81	750	600	S		←	Tropflöcher, technischer Riss, leider abgespeckt.		B.Fara	1980		X		X		2002
Vallee de l'Arve (F)	Maladiere	Noli me Tangere	★★★★★	8+	7+	1-2	270	0,7	5,5	0,71	960	900	W	26	↓	Sehr abwechslungsreiches Klettern in verschiedenen Gesteinsarten. SL9 etwas flechtig und dreckig. Sehr schöne Route in nur mittelmäßigem Ambiente (Autobahn-Mautstation direkt unterhalb).	🗡️	Piola	1995	↑	X	X	X	>13:30	2012
	Maladiere	Magic Line + Indiana Jaune	★★★★	8-	7	1-2	250	0,7	4	0,63	960	920	W	27	↓	Schöne Kombination mit den ersten 3 Längen der Magic Line, danach Indiana Jaune, der Klassiker an diesem Massiv, wo Piola die sehr abgespeckten Tritte und Griffe kunstvoll und kaum sichtbar mit Sika "depatiniert" hat. Die vorletzte Seillänge durch einen engen Kamin ist etwas mühsam, für Schlanke ist's etwas leichter.	🗡️	Piola + Bouvard	1994		X	X	X	>13:00	2018
	Maladiere	Divine Comédie	★★★	8+	7+	1-2	105	0,7	3,5	0,67	960	1030	SW	35	↓	Kaltstart in etwas brüchigem Fels. Anhaltend schwierig und kompliziert zu klettern. Sehr schöne L3 mit der Schwierigkeit am Ende. Die L4 besteht aus vielen seltsamen, komplizierten Zügen. Die L5 wird kaum geklettert, noch alles Hakenmaterial. Saniert 2008 bis auf L5, die gekünstelt nach dem Erreichen des Abseilstands (= Stand der L4) angehängt ist.		Périllat	1986	↓	X	X	X	>11:30	2018
	Balme	Realite non Ordinaire	★★★	8+	7+	2	160	0,3	3,5	0,72	650	700	SW	36	↓	Trocknet sehr schnell nach Regen. In SL4 den Rechtsquergang klettern, nicht gerade hoch!		Périllat	1985	↑	X	X	X		2012
	Les Vuardes	Vertiges de l'Oubli	★★★★★	8-	7+	1-2	240	0,2	4,5	0,81	1590	1370	SO	37	↓	Zufahrtsschotterstrasse 2012 neu gemacht, dadurch nur 10 Min. Zustieg. Abwechslungsreicher, steiler Klassiker. In SL4 am 2.Haken Gefahr, dem Sichernden auf den Kopf zu fallen.	🗡️	Barreras	1984	↓	X	X	X		2012
	Les Vuardes	Quand on Tue le Cochon	★★★★	9-	8-	1-2	280	0,2	6	0,82	1590	1380	SO	35	↓	SL1 schrofig, dann teilweise etwas staubiger und flechtiger Fels. Trotzdem eine großartige Route mit hohem Erlebniswert. Keine Rückzugsmöglichkeit und immer wieder obligatorische Passagen. Saniert 2005.		Bouvard	1986		X	X	X	<15:30	2012
	Les Vuardes	L'Air du Temps	★★★	9-	7	1-2	270	0,2	5	0,82	1590	1400	SO	34	↓	Schöne Kletterei, aber etwas old-school, in überwiegend sehr gutem Fels. Jede Seillänge ist mind. 1/2 Grad schwerer als im Führer angegeben. Die letzten drei SL sind identisch mit der Route Dérive. Saniert 2007. Zufahrt über die Forststrasse ist offiziell für nicht Allrad-Fahrzeuge gesperrt (Erdhügel am Beginn). In diesem Fall Parken auf 1.360m und zusätzliche 30 Min. Zustieg. Super Abseilpiste.	🗡️	Barreras	1987	↓	X	X	X	<15:30	2018
	Aravis, Gramusset	Zauberberg	★★★★★	8+	8-	2	190	1,5	3,5	0,50	1700	2250	SW	27	↓	Anspruchsvolle kurze Route, die hart bewertet ist. Vergleichbar mit der Opera Vertical im Hochkönig.	T	Piola	1994	↑		X	X	>11:00	2012
	Aiguilles Rouges, Pain de Sucre	A Bigger Bang	★★★★★	8	8-	2	280	1,8	6	0,54	1950	2350	SO	14	↓	Steile, elegante Route in bestem Gneiss mit kantigen Griff- und Trittstrukturen, L1 anspruchsvoll abgesichert. Schlüsselstelle in L5 (diffizile Wandkletterei an kleinsten Griffen und Tritten). Eindrucksvolle Wand in wunderschöner Ambiente mit Blick auf das Mont Blanc-Massiv. Das Abseilen über die Route geht besser als man im Aufstieg befürchtet.	🗡️	de Montjoye, Sharp	2007	↑		X	X	<15:00	2018

Gebiet	Berg	Route	Bewertung	max	obligat	Sicherung (S1-S3)	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletter-Anteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Alter der Route	Abstieg	Bemerkungen	Toproute, Plaisir, Nässe, mob. Sicherung, Gefahr	Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Stil d. Erstb.	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Aiguilles Rouges, Le Brévent	La Fin de Babylon	★★★★★	7+	7-	1-2	220	0,5	3,17	0,84	2525	2300	S	14	↓	Toproute in allerbestem Gneiss, bei der alles passt (deswegen sehr beliebt): flüssig zu klettern mit guten Griffen und Tritten, die gute Reibung haben, sehr gute geklebte Fixehaken, grandioser Blick auf den Mont Blanc und sehr kurzer Zustieg, wenn man mit der Bahn bis zum Brévent-Gipfel fährt. Deutlich billiger und nur wenig länger ist der Ausstieg bei Planpraz auf 2.000 m, dann insgesamt 50 Minuten bis zum Einstieg, und 50 Min. vom Gipfel zur Gondel Planpraz). Gutmütige Schwierigkeitsbewertungen, jedoch weitere Abstände im leichten Gelände..	T ☺	Piola	2007		X	X	X		2018
Urner Alpen (CH)	Wenden Reissend Nollen	Millenium (bis zum Band)	★★★★★	8+	7+	1-2	330	2	6,3	0,56	1600	2400	S	22	↓	Zustieg nicht ungefährlich, die letzten 50 Hm auf Fixseile rechts achten! Bombenfels. erinnert an die Opera, ist bloß viel länger. (4),5c,5a,5c+,6c+,7a+,6c,6b+,6c+,6c,7a,6b+,7b,6a+,5c, 6b.	☺	Ochsner	1999			X	X		2009
Sarcatal (IT)	Colodri	Sotto Vuoto	★★★★★	8+	7+	1	150	0,3	3,3	0,75	90	190	SO	19	←	Außergewöhnliches, steiles bis athletischen Klettergartenvergnügen in einer Mehrseillängentour. Unangenehmer Kaltstart, wobei man am besten den 2. Haken vorhängt.		Calza	2002	↓	X	X	X	<15:00	2011
	Colodri	Via Giovanni Segantini	★★★★★	8	8-	2	280	0,2	6,8	0,88	90	120	O	13	←	Abwechslungsreich und steil, noch nicht abgespeckt. Einige Haken sind falsch positioniert (Stiffi hilfreich). SL5 ist ein außergewöhnlicher 30m Handriß. Hart bewertet.	T	M. Antonini G. Calzà	2008	↑	X		X	<14:00	2011
	Colodri	Zanzara	★★★★★	8	7+	2	300	0,1	6	0,87	90	110	O	38	←	Klassiker, der unten sehr abgespeckt ist. SL3 und SL5 unangenehm gesichert. Die alten 8mm Spits sind mittlerweile durch 10mm Spits ersetzt, die aber auch schon wieder alt sind.	☺	Zanolla, Bassi	1983	↓	X		X	<14:00	2014
	Pian dela Paia / Dain	Genoma	★★	7+	7-	1	350	0,5	3,5	0,63	150	250	SO	21	←	L1 noch gut. Die Route wird dann nach oben hin immer schlechter und langweiliger. Langer botanischer Ausstieg.		Maceri	2000		X		X		2006
	Pian dela Paia / Dain	Il Volo dell Airone Cenerino	★★★	8+	7-	1	350	0,6	4,8	0,75	150	250	SO	14	←	Einigermaßen interessante Route in meist gutem Fels, bis auf die etwas brüchige SL an der Kante. 6+,7-,7-,8+,8-,7,7,6+,8-,6+.	☺	Filippi	2007	↑	X		X		2009
	Pian dela Paia / Transatlantico	Il Delta di Venere	★★★★★	8-	7	1	100	0,3	2	0,65	250	360	O	26	↓	Kurze, sehr gut bis übersicherte Plaisirroute in bestem Fels. Gute Optik. Schlüsselstelle (SL3) eher etwas schwerer als 6c. Routenbeginn auf einem Vorbau, Name angeschrieben.	☺	Galvagni	1995		X	X	X	<13:00	2016
	Pian dela Paia / Transatlantico	Onanator	★★★★★	9	7-	1	100	0,3	2,5	0,69	250	360	O	18	↓	Sehr kurz und inhomogen bzgl. der Schwierigkeit mit einer ca. 5 m langen, sehr schweren Passage am Ende der 3. Seillänge. Einstieg über Mururoa, dann eigenständige Linie mit einer wunderbaren (leider übersicherten) SL4.	☺	Gerwald	2003		X	X	X	<13:30	2016
	Cima alle Coste - Lo Scudo	Nuvole Bianche	★★★	8-	7-	2-3	300	0,5	4	0,69	200	380	SO	27	↓	Die ersten 4 Längen bis zum 1. Band sind noch interessant mit sehr gutem Fels. Danach wird es immer schlechter (langweilige Kletterei und nicht immer fester Fels, oft flechtig). In leichtem Gelände sehr weit gesichert, die Schlüsselstelle in L3 ist fast übersichert. Gute Abseilpiste.		Bazzanella, Filippi	1994		X	X	X	< 14:30	2018
	Mandrea	Soleado	★★★★★	8+	6+	1	350	0,3	6,3	0,83	320	400	SO	17	←	Abwechslungsreich, lang, übersichert, schwierige SL9 schwer für o.s., da unübersichtlich in nach unten geschichtetem Fels. Abstieg ca 1h. Viel Sonne.	☺	Banai, Filippi	2004	↑	X		X	<16:00	2014
	Mandrea	Pagliaccio Ridi	★★★★★	8	6+	1	240	0,3	5,0	0,80	320	440	SO	25	←	Bester Fels (bis auf die 1. und vorletzte SL), kaum Begehungsspuren trotz ihres Alters. Abwechslungsreiche, schöne Kletterei. Noch die 8mm-Originalbohrhaken, dafür übersichert. Die 6. und 7. SL, sowie die 8. und 9. SL sollte man zusammenlegen.	☺	Maghella	1996		X		X	<14:30	2020
	Mandrea	Romantica	★★★	8-	6+	1	280	0,3	4,5	0,78	320	440	SO	22	←	Sehr guter Fels, aber oft abgespeckt. Abwechslungsreiche Kletterei, jedoch ohne Tiefblicke und mit viel Hin- und Her. Sehr gut gesichert mit neuen, aber auch Originalbohrhaken. SL1 und SL2 kann man gut zusammenlegen.	☺	Filippi	1999	↓	X		X	<15:00	2019
	Piccolo Dain	Dudaev	★★★★★	9	8+	2	220	1	5,3	0,75	250	450	S	26	←	Eindrucksvolle, steile und anspruchsvolle Route in meist gutem Fels. 6c,6c+,7b,6b,7b+,7c.		Bonvecchio	1995		X		X		2009
	Rupe di Santa Massenza	Il Piccolo Principe	★★★★★	8	7-	1	150	0,3	3,5	0,77	550	600	O	22	←	Abwechslungsreiche und sehr homogene Route mit vielen interessanten Kletterstellen. Einiges an künstlichen und geklebten Griffen in ansonsten gutem Fels. Fast keine Optik nach unten wegen der Bänder.	☺	Galvagni	1999		X	X	X	<14:00	2018

Gebiet	Berg	Route	Bewertung	max	obligat	Sicherung (S1-S3)	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletter-Anteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Alter der Route	Abstieg	Bemerkungen	Toproute, Plaisir, Nässe, mob. Sicherung, Gefahr	Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Stil d. Erstb.	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Rupe di Santa Massenza	Dorian Gray	★★★★	8	7	1	200	0,3	3,75	0,78	550	600	O	21	←	Eine 5-Sterne Route wären nicht die Schwachstelle (5a) in Wandmitte, die 2 AO-Haken in der vorletzten Seillänge, die durch die zu tiefe Platzierung der Haken verursacht wird, und den etwas zu langen Gemüseausstieg, bevor man den offiziellen Wanderweg Richtung Tal erreicht. Steile Kletterei in sehr gutem, im unteren Teil manchmal etwas flechtigem Fels, der bei den guten Griffen nicht stört. In den schweren Seillängen fast übersichert. Ideale Trainingsroute für längere Ausdauerrouen, die praktisch in jeder Jahreszeit kletterbar ist.	☺	Galvagni	2000	↑	X	X	X	<14:00	2016
	Rupe Secca	Totem e Tabu	★★★	8	7	1	180	0,1	2,7	0,76	90	100	O	17	←	Keine schlechte Route in exzellentem Fels (trotzdem Sika-Griffe). Etwas kurze Seillängen. 5a,6b, 6b u.6c zusammen, 7a, 6b+ 6c(schwerer).		Galvagni	2004	↓	X	X	X	<13:30	2009
	Rupe Secca	Mescalito	★★★★	8	7	1-2	200	0,1	4	0,82	90	100	O	39	←	Klassiker, abwechslungsreich mit einer fantastischen SL6. Viele manipulierte und geschlagene Griffe. Gut gesichert in den schweren SL, sonst weiter gesicherte Passagen. Teilsaniert. Klemmkeile oder mittlere Friends für die ersten beiden SL schonen die Nerven.		Vettori	1982	↑	X	X	X	<13:30	2011
	Rupe Secca	Styria	★★★	8	7	1	200	0,1	3,5	0,80	90	100	O	27	←	Keinesfalls schlecht, aber es gibt bessere Routen an der Rupe Secca.		Gregoritsch	1994		X	X	X	<13:30	2014
	Rupe Secca	Passi Falsi	★★★★	8	7	1	200	0,1	3	0,78	90	100	O	25	←	Bis auf die erste Länge großartig. Mit das Beste an der Rupe Secca. Die Route ist wegen ihres rauen, guten Felses kaum abgespeckt. Abwechslungsreich 4, 6b, 6c+, 6b+, 6c+, 7a, 7b, 7a+, 7a, 5c.	☺	Calza	1996		X	X	X	<13:30	2014
	Rupe Secca	Via Pan	★★★★	8+	7+	1-2	200	0,1	3,7	0,81	90	100	O	17	←	Eindrucksvolle, teilweise athletische Route mit großartigen Stellen, aber auch ein paar Schwächen. Route vermutlich aus schon bestandenen SL zusammengesetzt. 6c+, 7a, 7a, 7b, 7a+, 7a, 5c.		Semmel	2004		X	X	X	<13:30	2008
	Rupe Secca	Ricci e Capricci	★★★★	8	7+	2	150	0,1	2,8	0,85	90	100	O	29	←	Sehr schöne Route in bestem Fels, an manchen Stellen, speziell die schwere kurze Stelle in der L2, aber schon abgespeckt. Leider noch überwiegend 8mm Bohrhaken, die öfter falsch platziert sind.		Calza	1992		X	X	X	<13:30	2017
	Monte Colt	Re Mida	★★★	9-	7+	1	130	0,5	3	0,79	310	300	O	23	←	Technische, steile, eher kurze Kletterei in rotem Fels. Für einen sauberen Durchstieg müssen die SL2 und SL3 zusammengelegt werden. 6a,7a+,7b+,6b,6b,6b+.		Mantovani	1998		X	X	X	<14:00	2014
	Monte Colt	Il Grande Fratello	★★★★	8-	6+	1	120	0,6	2,25	0,71	310	290	O	25	←	Bestens gesicherte Kletterei in sehr gutem Fels. Außergewöhnlich die SL5. Das Hakenmaterial noch vom Erstbegeher.	☺	Galvagni	1996		X	X	X	<14:00	2019
	Monte Colt	Vento Caldo del Sud	★★★★	7+	7-	1	110	0,5	1,7	0,68	310	300	O	26	←	Sehr schöne Plaisirroute, leider auch sehr kurz.	☺	Mantovani	1995		X	X	X	<14:00	2014
	Monte Colt	Nemesi	★★★★	8-	6+	1	120	0,5	2	0,71	310	300	O	25	←	Kleingriffiger Kaltstart, dann technische und variable Kletterei mit einem luftigen Ausstieg. Leider etwas kurz.	☺	Mantovani	1996		X	X	X	<14:00	2014
	Castel Presina - Monte Cimo	Una Via per Zeno	★★★	8	7-	1	160	0,5	2,7	0,77	850	650	SO	14	←	Gute Route in rotem Fels, der an die Calanques erinnert und manchmal etwas brüchig ist. Teilweise absurd übersichert. Von Arco etwa 70km.	☺	Vidali	2007		X	X	X	<15:00	2015
Dolomiten (IT)	Brenta - Corna Rossa	Zordano	★★★★	8-	7	1	250	1,3	4,5	0,59	1513	2100	W	17	←	Bis auf wenige Schönheitsfehler (SL1 mit Gras zu Beginn, Grasquerung in SL4 und die nicht ganz so gute Ausstieglänge) eine tolle Route in bestem schwarzen Hauptdolomitgestein. Sehr gut gesichert, auch wenn einige Haken falsch positioniert sind. Der bequeme Zu- und Abstieg runden das Bergerlebnis perfekt ab, ohne Hüttenaufenthalt oder den für die Brenta extrem langen Zustiegen.	☺	Vidi, Beltrami	2004	↓		X	X	>12:00	2018
	Brenta - Castel Alto dei Massodi	Sendero Luminoso	★★★★	7+	7-	1-2	250	0,8	4	0,58	1430	1750	O	17	↓	Unglaublich guter schwarzer Dolomitifels in den ersten 5 SL, der sich leicht klettern lässt, danach nur wenig schlechter. Die L1 ist gleich die schwerste Länge. Möglichkeit, den Ausgangspunkt Rifugio Croz dell'Altissimo mit dem Taxi Jeep zu erreichen (20 Euro p.P. für Hin- und Rückfahrt).	☺💧	Zanetti, Scoz	2004	↑		X	X	< 13:00	2018
	Lastoni di Formin	Super Tegolina	★★★★	8-	7+	1-2	290	1	4,8	0,66	1900	2100	NW	22	↓	6b,6c,6c,6c,6b,6a,5+,6b.	▼	Piardi	1999	↑		X	X		2009
	Tofana, Castelletto	Pacchia	★★★	8-	7+	1-2	210	1,2	4	0,55	2000	2400	NW	18	←	Teilweise etwas brüchig (SL3), manche Haken sind schwer anzuklettern; grandiose Umgebung. 6a,6a+,6a+,6c,6b+,6c,6c+,6b,(6a+).		Sterni	2003	↑		X		>14:00	2011
	Große Zinne	ISO 2000	★★★★	8+	7+	2	270	0,8	5,8	0,72	2300	2500	N	23	↓	Sehr ausgesetzt und top Ambiente; Fels typisch für die Zinnen, nur mittelmäßig, aber leicht zu klettern; grausiche SL1, dann immer besser. Optionen: Comici weiterklettern oder abseilen nach SL9.	💧🏠	Astner, Brugger	1998			X			2012

Gebiet	Berg	Route	Bewertung	max	obligat	Sicherung (S1-S3)	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletter-Anteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Alter der Route	Abstieg	Bemerkungen	Toproute, Plaisir, Nässe, mob. Sicherung, Gefahr	Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Stil d. Erstb.	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert	
	Kleine Zinne	Perlen vor die Säue (Gelbe Mauer)	★★★★★	8+	8-	1-2	300	0,5	7,5	0,81	2300	2500	S	25	↓	Unkompliziertes, steiles Klettern, manchmal etwas brüchig, aber geniale Linienführung und tolle Umgebung. Route für die sich die hohe Mautgebühr lohnt. 8,8+,8-,8-9-,8+,7+,8-,7+.	🧗	Albert	1996	↑		X	X	>9:30	2008	
	Rienzwand	Hat Spass gemacht	★★★★	7+	7	1	550	1,2	6,25	0,64	1440	1800	NW	13	←	Sehr lang, guter Fels. In der vorletzten SL13 aufpassen, dass man nicht den falschen Kamin erwischt. Ausstieg auf Latschenfeld mit spektakulärer Aussicht auf die Nordwände der 3 Zinnen, bewirtschaftete Hütte am Abstiegsweg.	😊	?	2008				X	>14:00	2011	
	Sella-Brunecker Turm	Via Ottovolante	★★★★★	8	7	1-2	360	0,5	4,33	0,68	1960	2200	N	24	←	Sehr schöne, abwechslungsreiche Route in sehr gutem Fels in einer nicht ganz homogenen Wand mit einigen Bändern. Leicht zu kletternder löchriger Dolomitifels. Abseilen vom Gipfel unmöglich. Achtung: auf dem großen Band nicht links in die Oltra la Porta gelangen!		Piardi	1997	↑		X	X	<9:00	2008	
	Sella-Mur del Pisciadu	Oro e Carbone	★★★★	8	7+	2	350	0,5	5,8	0,77	1960	2200	N	23	←	Homogene Schwierigkeitsverteilung, leider kein großes Gefühl der Ausgesetztheit trotz ihrer Steilheit. Stopper und ein paar kleine Camelots sind sinnvoll. Meistens nass.	🧗	Piardi	1998			X	X		2012	
	Sella-Mur del Pisciadu	Tridentina	★★★	8	7	1-2	250	0,8	3,8	0,66	1960	2200	O	22	↓	Steile und ausgesetzte Route mit athletischen Passagen in meist gutem Fels; schroffer Zustieg über eine gut sichtbare, grasige Rampe.	🧗	Piardi	1999	↑		X	X	<10:00	2008	
	Sella - 1. Sellaturm	The Bernards	★★★★	9-	8-	1-2	170	0,3	3,0	0,75	2200	2250	S	8	↓	Schöne, aber inhomogene Route: die ersten drei SL schwer in sehr gutem Fels mit sehr schöner und interessanter Kletterei an kleinsten Leisten und Löchern (L1 7b+, L2 6b, L3 6c), dann deutlich leichter in schlechterem Fels. Eine homogenere und auch schönere Linie ist die Kombination aus L1 der Icterus links daneben (7a), dann L2 und L3 der Bernards, der Rest wieder Icterus. Abstieg entweder abseilen oder zu Fuss über den Normalweg.		R. Bernard	2013			X	X	X	>9:00	2018
	Sella-Piz Ciavazes	Roberta 83	★★★	8+	8-	2	250	0,2	5	0,83	1950	2000	S	38	↓	2009 sanierte Route. Obligatorische eingebaute Schlüsselseillänge mit einem Dach, das man durch eine Linksquerung austrickt; plattig, teilweise brüchig, letzte SL großartig. sehr kurzer Zustieg, dafür nerviger Motorradlärm. 6a+,6a,6b,6a,6a,7a+,6a+,6b+,6b.		A. de Giuli	1983	↓		X	X	X	>9:00	2010
	Sella - Piz Ciavazes	Via Priz	★★★★	8+	7+	2-3	250	0,2	5	0,79	1950	2000	S	18	↓	War die Route in den ersten Jahren nach ihrer Erstbegehung sehr gut bis übersichert und damit eine Plaisirroute, so ist sie jetzt sehr anspruchsvoll gesichert, manchmal sogar gefährlich wie in L7. Die Kletterei ist abwechslungsreich, steil und interessant. Der Fels ist jedoch von unten bis oben ziemlich dreckig, was im komplett trockenen Zustand nicht sehr stört. Schnelle Abseilpiste. Steinschlag möglich wegen des Schuttbandes oberhalb der Route.	🧗	Prinot, Riz	2003	↑	X	X	X	>9:00	2018	
	Sella, Sass Pordoi	Quattro Giorni, un'Estate	★★★★★	8	7+	2-3	600	0,8	7	0,69	1900	2200	NW	18	←	SL1 sehr anspruchsvoll gesichert, jedoch bester Fels. Ab SL3 wird die Sicherung besser. Abseilen möglich vom Band. 6a+,6b+,6b,5b,6b,6b,6c+6b+,6a - 6a+,5b,7a,6c,4c.	🧗	F.Lasagni, L.Nadali	2003	↑		X	>14:00	2012		
	Sella - Traumpfeiler	Traumschiff	★★★★	8	7+	1	150	0,2	3,2	0,78	1920	2000	SW	35	↓	5 mal 6c+/7a. Verdonfels, homogen schwere Route, komplex, perfekt; rote Bohrhaken.	😊	Demetz, Vinatzer	1986	↓	X	X	X	>12:30	2008	
	Fanes - Falzaregoturm	The Wall	★★★	8	7-	1	300	0,5	4	0,59	2000	2200	SO	13	↓	1.Teil 5 Sterne, 2.Teil 3 Sterne. Hohe Klettergeschwindigkeit wg. guter Sicherung möglich. Abseilen fragwürdig. 6b,6a,6a+,6c+,5c,5c,4+,6a+,7a,6a.	😊	M. Dibona	2008	↑	X	X	X	<15:00	2010	
Karwendel (AT)	Martinswand	Chefpartie	★★	8-	7+	1	130	0,5	2,5	0,56	620	800	S	33	↓	Zustieg über "Flying grass" (7-, 150m). Saniert mit Klebhaken. Mit dem ganzen Schrofenschieß hin und her und dann noch eine Schrofen-SL in der Route ist der Aufwand zu groß für zweifellos 4 schöne Seillängen. Macht nur Sinn in Verbindung mit "Abraxax".		C.Prager	1988		X		X		2008	
	Martinswand	Tschi-Tschi	★★★★	8	8-	1	150	0,5	3,5	0,73	620	800	S	29	←	In Verbindung mit "Scotty beam me up" (7, 150m). Sehr schöne, steile und abwechslungsreiche Route in gutem Fels. Früh im Jahr machbar.		Huber	1992		X		X		2007	
	Schaufelspitze	Sitz des Zeus	★★★	9-	7	1-2	300	1,5	5	0,53	1200	2000	W	13	↓	Relativ gute Route in gutem Fels mit einigen Schwachstellen. Plattenkletterei an großen Löchern und Henkeln, aber auch an kleingriffigen Strukturen, sowie ein Dach. Highlights sind die SL4 und die Schlüssel-SL. Grandiose Umgebung. 6+,7-,7-/7,7+,7+,7-,9-,8.		Sussmann	2008	↑	X	X	X	>12:00	2008	
	Speckkarspitze	Hundertwasser	★★★	8	8	2-3	200	0,7	5	0,70	960	1900	N	12	↓	Nur von der Hütte aus sinnvoll machbar, keinesfalls aus dem Halltal starten.	🧗	Scherer	2009	↓		X			2013	
	Repswand	Durch das Auge des Tigers	★★★★	8+	7+	2	200	1,3	4,5	0,64	960	1300	N	8	↓	Steile, abwechslungsreiche und oft sehr technische Route in grandioser Umgebung. Sehr nässekritisch! Oft weitere Hakenabstände.	🧗	Scherer	2013	↑		X			2015	

Gebiet	Berg	Route	Bewertung	max	obligat	Sicherung (S1-S3)	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletter-Anteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Alter der Route	Abstieg	Bemerkungen	Toproute, Plaisir, Nässe, mob. Sicherung, Gefahr	Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Stil d. Erstb.	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Guffert	Rätische Zeichen	★★★★	8-	7	1-2	170	2,5	3,5	0,39	979	1900	N	13	↓	Steile, eindrucksvolle Route mit Nordwandfeeling in einsamer Umgebung. Langer Zustieg, am Ende 45 Min. im 2er Gelände. Fels noch nicht abgeklettert. Nur in heißen und trockenen Sommern empfehlenswert.	💧	Sussmann	2008	↑		X			2015
	Klobenjoch / Rofan	Gelbe Verschneidung	★★★	8	6+	1	110	1	2,5	0,50	974	1920	S	54	↓	Sehr kurze, schöne und leicht brüchige übersanierte Route mit athletischen Passagen. Die ersten beiden Längen und die nächsten 2 zusammenlegen, sonst stört man sich beim Klettern. Sanierungsdatum ca. 2000. Zustiegszeit gerechnet von Bergstation Rofanseilbahn.	😊	Böck	1967		X	X	X		2014
Wetterstein (AT)	Öfelekkopf - Chinamauer	Sonne hinterm Nebel	★★★★	8+	7-	1	270	0,8	4,5	0,68	1100	1450	S	14	↓	Abwechslungsreiche Plaisirroute, übersichert.	😊	A.+M.Robl	2007		X		X		2008
	Schüsselkar-spitze	Mon Cherie	★	8-	7	1	150	2	2,5	0,33	1150	2300	S	28	↓	SL1 am schwierigsten, lohnt kaum den langen Zustieg.		L.Knabl	1993			X	X		1999
Zillertal (AT)	Freie Sprünge	Little Big Wall	★	9-	7-	1	250	0,6	5,3	0,71	1200	1400	O	20	↓	Extrem verdeckt, feucht und oft auch nass. Herbstroute! Zustieg in Falllinie des Wasserfalls ist im Frühjahr lebensgefährlich, da Tonnen an Gestein herunterkommen können.	💧	R.Scherer	2001			X	X		2009
	Freie Sprünge	Little Shield	★	8+	7	1	250	0,6	4,7	0,70	1200	1400	O	19	↓	Traumrouten (laut Führer) sehen anders aus. Wie die Nachbarroute extrem verdeckt. Zustieg im Frühjahr lebensgefährlich!	💧	R.Eder	2002			X	X		2009
	Taufenkopf	Amok	★★★	7+	7-	2	150	0,5	2,5	0,59	950	1200	SW	19	↓	Fantastische SL1, danach immer schlechter.		R.Scherer	2002		X		X		2008
	Taufenkopf	Centesimo	★★★	8-	8-	2	150	0,4	3	0,66	950	1200	S	19	↓	Nur eine spektakuläre SL.		R.Scherer	2002		X		X		2008
	Taufenkopf	Expo	★★★★	8+	7+	2-3	150	0,5	3,8	0,68	950	1200	SW	19	↓	Großartige, steile, weit gesicherte Wandkletterei in gutem Granit. Keile nötig für die letzten beiden SL, die wir nicht dabei hatten.	🧗	R.Scherer	2002		X		X		2008
	Wieglwand	Jefferson Airplane	★	8+	7	1-2	200	0,1	4,3	0,78	1200	1360	SO	17	↓	Abbruch in der SL4 wg. schlechtem Fels. Unklare Routenführung.	💧	U.Eder	2004		X		X		2008
Kaisergebirge (AT)	Fleischbank	Memory	★★	9	8-	2	370	1,5	7,9	0,64	1025	1850	O	20	←	Im unteren, schweren Teil sehr kleingriffige, schwer zu lesende Wandkletterei, teilweise splittiger Fels.	▼	P.Albert, M.Hofmann	2001	↑		X	X	<13:00	2013
	Fleischbank	SO Verschneidung	★★★★	7+	7-	2	330	1,5	6	0,55	1025	1900	SO	77	←	Eindrucksvoller, ziemlich steiler Klassiker. Sparsam teilsaniert!	▼	W.Weiss	1944	↑	X	X	X	<13:00	2008
	Fleischbank	Spass 2000	★★★	8-	7	2	300	1	5	0,63	1025	1600	O	22	←	Abseilen möglich, jedoch wg. der Rauigkeit und der Risse nicht empfehlenswert.	💧	C. Gröber	1999	↑		X		<11:00	2003
	Fleischbank	Vertical Tango	★★★	8A0	8	2	350	1,5	6	0,57	1025	1850	O	28	←	200m die eigentliche Route + 150m Zustieg über die Dülfer. Schlüsselpassage brüchig. Z.T. extrem ausgesetzt und steil.	▼	G.Schreder	1993			X	X	<13:00	2005
	Karlspitze	Sportherz	★	8+	7+	2	280	1,2	6	0,64	1080	2000	O	36	↓	Nur unteren Teil geklettert, hoher Schrofenteil, splittiger Fels. Saniert 2004. Schrott!	▼	M.Gulich	1985	↓	X	X	X		2005
	Predigtstuhl	Direttissima	★★★	8+	7-	2	240	1,5	4,5	0,41	1025	1850	W	69	←	Schöner Klassiker, abwechslungsreich, ausgesetzt, meist guter Fels, etwas kurz. Teilsanierung mißglückt: zu viele alte Haken und neue Bolts (dadurch oft Seilreibung), Stände alle mit Bolts.	▼	H.Wörndl	1952	↑		X	X		2006
	Totenkirchl Sockel	Mentor	★★★★	8-	7	1	140	1,2	2	0,41	1025	1700	N	23	↓	Perfekte kurze Route, am besten in Verbindung mit Wallstreet oder Comeback. Die benachbarte "Silhouette" ist nur wenig schlechter.	😊💧	H.Nuss	1998	↓		X			2010
	Totenkirchl Sockel	Octopus	★★★	9	9-	2	120	1	2,5	0,50	1025	1620	N	20	↓	Extrem diffiziler Riss, selten begangen, deshalb mittlerweile staubig und somit noch schwerer.	💧	H.Nuss	2001	↓		X			2009
	Totenkirchl Sockel	Comeback	★★★	9-	8	1-2	120	1	2,3	0,48	1025	1620	N	17	↓	Comeback+Octopus Kombination lohnend.	💧	K.Harasser	2004	↓		X			2009
	Totenkirchl Sockel	Wallstreet	★★★★	9-	7	1	150	1	2,3	0,45	1025	1620	N	22	↓	Sehr gut gesicherte (übersicherte), schöne und abwechslungsreiche Kletterei in typischem Kaiserfels. Nur 3 SL, davon die mittlere außergewöhnlich.	😊	H.Nuss	1999	↓		X			2013

Gebiet	Berg	Route	Bewertung	max	obligat	Sicherung (S1-S3)	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletter-Anteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Alter der Route	Abstieg	Bemerkungen	Toproute, Plaisir, Nässe, mob. Sicherung, Gefahr	Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Stil d. Erstb.	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert	
	Sonneck	Delikatesse-Hasel-Nuss-Kombination	★★★	8+	7+	2	450	1,8	7	0,54	880	1780	S	11	↓	Alpine Unternehmung, im Sommer meist zu warm, im Spätherbst fast zu lang für die kurzen Tage. Bei frostigen Temperaturen bietet sich der leichtere und sehr schöne Delikatesse-Einstieg an (150m bis aufs Band). Die Hasel-Nuss ab Band hat ca. 300m Länge, dazu kommen 100m Ausstieg über den Sonnenpfeiler (seilfrei). Bei Verzicht auf das Gipfelerlebnis kann man abseilen (gut bis zum Band, dann unschön). 60m-Seil notwendig! Erwähnenswert sind die drei 8er-SL bzgl. Fels und Optik. Bei der 1. 8er-SL sind die ersten 3 Haken direkt über dem Sichernden gebohrt, und im leichten Gelände sind die Abstände weiter. Old-school Bewertungen!	👉	Niedermühlbichler - Haselsberger/Nuss	2010	↑		X	X		>11:00	2017
Chiemgauer Alpen (AT)	Steinplatte	Alpengeier	★★★★★	9+	8	2	150	0,8	4,5	0,67	1380	1630	W	21	↓	Außergewöhnliche, kühne und steile Linie. Kaum Leerlauf, immer anstrengend und anspruchsvoll.		H. Fink	2000	↓	X	X	X	>13:00	2009	
	Steinplatte	Am Ende der Sonne	★★	9-	8-	2	145	0,8	3,6	0,62	1380	1650	S	14	↓	Verbohrte Route. Gesucht.		G. Lichtmanegger (alias Esl-Erg)	2007	↓	X	X	X	>10:00	2008	
	Steinplatte	Groove to Paradise	★★★★★	9-	8	2	120	0,8	4	0,67	1380	1650	S	16	↓	Homogene Schwierigkeiten und sehr abwechslungsreich. Athletischer Beginn und diffizile Wandkletterei in SL2. Mit das Beste an der Steinplatte. 7b,7b,7a+,7a.	👉	H. Fink et al	2005	↓	X		X	>11:00	2012	
	Steinplatte	Hitzeschild	★★★★★	9-	8-	1	145	0,8	4,1	0,65	1380	1630	W	24	↓	Homogene, hohe Schwierigkeiten. Abwechslungsreiche, z.T. sehr knifflige Kletterei. Leider eine unschöne, grasige SL2.		F. Amann	1997	↓	X	X	X	>12:00	2013	
	Steinplatte	Jesus	★★★	8+	8-	2-3	220	0,8	5	0,69	1380	1630	W	15	↓	Anspruchsvoll (teilweise bössartig gebohrt). Für alle, die das meiste an der Steinplatte schon kennen.. Zustieg über Pflingstoanigl (80m).		G. Lichtmanegger	2006	↓	X	X	X	>12:00	2007	
	Steinplatte	Kraft der Worte	★★★★★	8-	7+	2	220	0,8	4,1	0,64	1380	1630	SW	14	↓	Einstieg über Pflingstoanigl. Nahe an einer Toproute. Für Steinplattenverhältnisse gut gesichert.		G. Lichtmanegger	2007	↓	X	X	X	>11:00	2013	
	Steinplatte	Kreuzotter	★★★	9-	7+	1	140	0,8	3	0,60	1380	1650	S	17	↓	Sehr schwere Einzelstelle in der SL2, der Rest ist schön und homogen.		A. Stocker	2004	↓	X		X	>10:00	2007	
	Steinplatte	Wallfahrt	★★★	7+	7-	1-2	220	0,8	3,5	0,56	1380	1630	W	22	↓	Beliebte Route wg. guter Absicherung und eher einlegendem Charakter. Abseilen über Ironmouse.		A. Stocker	1999	↓	X	X	X	>13:00	2009	
	Steinplatte	Nachtschicht	★★★★★	8+	8-	2	125	0,8	3	0,60	1380	1630	W	28	↓	Die ersten 2 SL sind top, die SL3 verläuft 1 Meter links eines brüchigen Risses, den man immer wieder zur Hilfe nehmen muß. Möglichkeit: SL1+SL2 von der Nachtschicht SL3+SL4 vom Dunaanweda; dann Top-Tour.		J. Wurzenrainer	1993	↓	X	X	X	>13:00	2010	
	Steinplatte	Der Weg zur Nähmaschine	★★★	8-	8-	2	120	0,8	3	0,60	1380	1650	W	35	↓	Absolut sanierungsbedürftig (alte Bastelbolts)! Alternativ-Einstieg über die Mission Impossible führt zum 2.Stand und ist top.	👉	H. Raß	1986	↓	X	X	X	>13:00	2012	
	Steinplatte	Pflingstoanigl	★★★★★	8-	7+	2	250	0,8	4	0,59	1380	1630	W	24	↓	Viel guter Fels ohne Flechten, öfters begangen, eine der empfehlenswerten Routen an der Steinplatte.	👉	F. Danzl	1997	↓	X	X	X	>14:30	2016	
	Steinplatte	Rabl-Foidl Ged Weg	★★★★★	8	7+	2	140	0,8	3,8	0,66	1380	1630	W	15	↓	Spektakuläre letzte SL, leider etwas flechtig und verwachsen wg. geringer Begehungszahl. L2 und L3 sehr schön, teilweise anspruchsvoll gesichert.	👉	H. Fink	2006	↓	X	X	X	>13:00	2018	
	Steinplatte	sDunaanweda	★★★★★	8+	8-	2	110	0,8	3	0,60	1380	1630	W	20	↓	Fast perfekt: abwechslungsreich mit athletischen Passagen und diffiziler Wandkletterei, ausgesetzt, guter Fels, anregend gesichert, problemloses Abseilen (2x mit 60m-Seil).	👉	H. Fink	2001	↓	X	X	X	>13:00	2018	
	Steinplatte	Spätlese	★★★★★	8+	8	3	130	0,8	4,5	0,69	1380	1630	W	29	↓	Großartig und anspruchsvoll. Perfekter Fels. Den 1. Haken der SL3 am besten schon vorhängen, da man sonst dem Sichernden auf den Kopf fallen kann. Immer noch sehr gutes Hakenmaterial. Selten begangen, deshalb wahrscheinlich keine hilfreichen Chalkspuren.		R. Kernmaier	1992	↑	X	X	X	>12:00	2011	
	Steinplatte	Secret of Faith	★★★★★	9-	7+	2	140	0,8	5	0,67	1380	1630	W	5	↓	Neue Route zwischen Vagabundenweg und Spätlese. Die L1 klettert man besser mit dem Einstieg Vagabundenweg, da man sonst einen unschönen Kaltstart >9- hat. Die L2 benutzt die sehr anspruchsvoll (S3) gesicherte L2 der Spätlese, die mittlerweile leicht staubig und flechtig ist mangels Begehungen. Danach gut gesichert und sehr schöne Kletterstellen in sehr gutem Fels. Eine noch schönere Linie ergibt sich, wenn man als Ausstieg die letzte Länge der Spätlese wählt, die allerdings anspruchsvoll gesichert ist.		G. Lichtmanegger (alias Esl-Erg)	2016	↓	X	X	X	>12:00	2018	

Gebiet	Berg	Route	Bewertung	max	obligat	Sicherung (S1-S3)	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletter-Anteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Alter der Route	Abstieg	Bemerkungen	Toproute, Plaisir, Nässe, mob. Sicherung, Gefahr	Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Stil d. Erstb.	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Steinplatte	Ironmouse	★★★★	7+	7	2	200	0,8	3	0,60	1380	1630	S	29	↓	Ursprünglich eine Kombinationsroute, mittlerweile in dieser Form ein Klassiker. Eventuell Keile, sind aber nicht unbedingt erforderlich.	▼	C.Seibl	1992		X	X	X	>10:00	2012
	Steinplatte	Weni-Wari-Hädi	★★★	8+	8-	1-2	150	0,8	3,2	0,59	1380	1650	S	13	↓	Nicht schlecht, aber etwas gesucht und reingequetscht, ziemlich nahe am linken Riss. Nur die L1 ist richtig gut.		H.Wimmer	2008	↓	X	X	X	>10:00	2012
	Steinplatte	Wiederholungstäter	★★★	8	8	1-2	140	0,8	3,5	0,64	1380	1680	S	14	↓	Etwas gesuchte Route neben der Ironmouse, daher Kombinationsmöglichkeiten. SL4 ist top.	▼	H. Fink	2007	↓	X	X	X	>10:00	2007
	Steinplatte	Schwarze Mamba	★★★★	9	8-	2	120	0,8	4	0,67	1380	1650	S	8	↓	L1 von Green Mile. L2 abwechslungsreich (7+), L3 mit sehr schwerer Passage, L4 interessante und komplizierte Kletterei an Löchern.	💧	S. Kern-maier	2013		X	X	X	>10:00	2015
	Steinplatte Wemeteigen	Flying Fink	★★★★	9-	8	3	180	1,5	4,5	0,56	1380	1600	S	19	↓	Eindrucksvolle Plattenkletterei, sehr anspruchsvoll bis gefährlich gesichert. Traumhafter Platz speziell im Spätherbst.	🚚	H. Fink	2002	↓	X	X	X	>9:00	<2005
	Steinplatte Wemeteigen	Da Capo	★★★	8-	7+	2	160	1,5	3	0,46	1380	1600	S	20	↓	Die kleine Schwester von der Flying Fink. Am Anfang einliegendes Plattenklettern, zum Schluss steiler. Öfters unnötig gefährliche Abstände am Beginn der Seillängen.		A.Stocker	2001		X		X	>9:00	2014
	Steinplatte Wemeteigen	Tigerauge	★★	9A0	8-	2	165	1,3	4,1	0,58	1380	1600	S	30	↓	2 A0 Stellen. Löcher nässekritisch. Saniert 2002.	💧	A.Dögerl	1991	↑	X	X	X	>9:00	<2005
	Steinplatte Wemeteigen	Kitzbühler Platte	★★★★	8+	8-	1-2	140	1,3	3,5	0,53	1380	1700	S	37	↓	Komplizierte, homogen schwere Route. Ideal für den Spätherbst und landschaftlich ein Traum. Gut mit SL1 von Woher Kompass zu kombinieren. Saniert ca. 2002 durch F.Amann und J.Brüderl.	🚚	B.Prinz	1984		X		X	>9:00	2014
	Steinplatte Wemeteigen	Woher Kompass	★★★★	9+	8	2-3	130	1,3	3,9	0,57	1380	1700	S	22	↓	Großartige, sehr anspruchsvolle Route.Weit gesicherte SL2.		B.Prinz	1999	↓	X		X	>9:00	2011
	Urlkopf	Bella Italia	★★★★	8	7+	1	120	0,7	2,2	0,61	1400	1440	S	23	↓	Etwas anspruchsvoller gesichert als die "Chef" (ungute Bastelbolts, die zu einem Problem werden können). Abwechslungsreich, von Platten bis Überhang.	😊	F.Amann	1998	↓	X		X	>9:00	2008
	Urlkopf	Chef	★★★★★	8	7	1	120	0,7	2,5	0,64	1400	1440	S	20	↓	Wunderbare, plaisirmäßig gesicherte Route, mit Einstieg der Bella Italia noch besser. Die Crux ist das kleine Dach in der SL4, wo ein Knie-Felskontakt sehr hilfreich ist.	😊	F.Amann	2001	↓	X		X	>9:00	2018
	Urlkopf	Die Nase	★★★★★	9+	8-	1	160	0,8	4,5	0,74	1400	1480	S	21	↓	An Ausgesetztheit nicht mehr zu übertreffen! Viele athletische Passagen.	😊💧🚚	F.Amann	2000	↓			X	>9:00	2012
	Urlkopf	Hexenzauber	★★	8-	7-	1	150	0,8	2,2	0,58	1400	1480	S	15	↓	Eine der wenigen schlechten Routen am Urlkopf. Vielleicht in Kombi mit den "Schönen Tagen".		F.Amann	2006	↑	X	X	X	<15:30	2007
	Urlkopf	Die Hoabuachane	★★★★	9+	8	1-2	140	1	4,2	0,70	1400	1480	SW	17	↓	Sehr guter Fels mit toller Kletterei, wenn man diese Schwierigkeit beherrscht. 6c,8a,6b+,7c+,6c.		H. Ranggetiner	2004	↓	X		X	>11:30	2012
	Urlkopf	Neufundland	★★★★	9+	8-	1	140	1	4,2	0,70	1400	1480	SW	24	↓	Permanent schwere Route an einer 120m Mauer. SL2 (Schlüsselseillänge) ist allerdings Kratzerkletterei nur für kühle Tage. Manchmal etwas flechtiger Fels.		F.Scheidhacker	1997	↓		X	X	>11:30	2009
	Urlkopf	Perce Verance	★★★	9-	7	1	200	0,8	3,7	0,70	1400	1480	SW	22	↓	Gute erste Seillänge, zu viele Quergänge. 1. Haken vom Vorblock einhängen und von dort losklettern.	😊	T.Kruch	1999	↑	X	X	X	>13:00	2005
	Urlkopf	Salz in der Suppe	★★★	8+	7+	1	140	0,8	3	0,65	1400	1480	S	21	↓	Keine schlechte Route, relativ homogen mit einigen interessanten Kletterstellen in weniger steilem Fels.	😊	F.Amann	2000	↓	X		X	<16:00	2007
	Urlkopf	Schneidige Indianer	★★★★	8+	7	2	150	1	3,2	0,64	1400	1480	SW	20	↓	Sehr gute, steile und abwechslungsreiche Route in grauem und gelbem Fels an einem der schönsten Plätze Tirols. Durch den langen letzten Quergang keine besonders elegante Linienführung. Die Variante "Zahnige Cowboys" vermeidet den Quergang.		F.Scheidhacker	2001	↑	X	X	X	>13:30	2013
	Urlkopf	Schöne Tage	★★★★★	8	7+	2	175	0,8	4	0,71	1400	1480	S	27	↓	Abwechslungsreicher, anregender Klassiker mit einer außergewöhnlich luftigen Querung in SL4. Unangenehmer Beginn von SL1: bis zum 2. Haken sehr weit gesichert und schon etwas abgeklebter Fels. Wer keinen Stress will, könnte den "Hexenzauber" bis zum Quergang der "Schönen Tage" klettern und dann wechseln.	🚚🚚	F.Scheidhacker	1994	↑	X	X	X	<16:00	2018
	Urlkopf	Sonnenkönigin	★★★	8+	8-	1-2	150	0,8	3,25	0,67	1400	1480	S	22	↓	Diffiziler, leicht einliegender Beginn. Sehr schöne SL2, Fels etwas staubig.		F.Amann	1999	↓	X		X	<16:00	2011

Gebiet	Berg	Route	Bewertung	max	obligat	Sicherung (S1-S3)	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletter-Anteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Alter der Route	Abstieg	Bemerkungen	Toproute, Plaisir, Nässe, mob. Sicherung, Gefahr	Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Stil d. Erstb.	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert	
	Urlkopf	Bayrisch Creme	★★★★	7+	7	2	140	0,8	2,8	0,64	1400	1480	S	25	↓	Hart bewertete Route (eher 8-), oft weiter gesichert (auch in den schweren Passagen) bei schon in die Jahre gekommenen Haken (kein später Amann!). Variable Kletterstellen (schweres Plattengeschleiche in L2, kleine Überhänge und fuzzielige Wandstellen) in sehr gutem, manchmal etwas staubigem Fels. Wenig ausgesetzt.		F.Amann	1996	↓	X		X	<16:00	2017	
	Urlkopf	Louda	★★★	8	7	1	110	0,9	2,4	0,57	1400	1480	S	9	↓	Nicht schlecht, aber auch nicht sonderlich aufregend. Mehrere Haken zu hoch gebohrt, viel Seilzug in SL2.		J.Kareš	2012	↓	X		X		2012	
	Urlkopf	Franco Columbo	★★★★	8+	7+	1-2	130	1	3,1	0,63	1400	1480	S	2	↓	Sehr schöne und variable Route in sehr gutem Fels rechts von der Brexit. Die Highlights sind L2, L3 und L4. Gute Fußtechnik nötig besonders für L2. L3 deutlich athletischer als L2. 2 Haken sind leider falsch platziert und schwer einzuhängen (L3, L5). 6b+, 7a, 7a+, 6c, 6b+.		J.Kareš	2019	↓	X		X		2020	
	Urlkopf	Brexit	★★★★★	8+	7+	1	130	1	3,2	0,64	1400	1480	SW	5	↓	Eine neue wunderbare Route. Bester Fels (fast keine Flechten durch das große darüberliegende Dach), interessante Kletterei mit Querungen, Rissen, Überhängen. Ausgesetzt und steil in sehr schöner Umgebung. In L3, der schwersten Länge, sind im oberen Teil 2 Haken zu hoch gesetzt (keine Einhänggriffe), ansonsten sehr gut gesichert. Sonne in den unteren Längen schon gegen 11 Uhr, deshalb besser um 9 Uhr einsteigen, wenn man alles im Schatten klettern will.	☀️	J.Kareš	2016		X	X	X	>13:30	2018	
	Urlkopf Lachfeldkopf	Solaris	★★	8+	7	1-2	220	1	3,7	0,67	1400	1300	SW	24	↓	Tolle Umgebung. Mittelmäßige Route mit ein paar schönen Stellen an z.T. dreckigem Fels + Botanik. Zustieg unbedingt durch die Urlgasse.	💧	F.Scheidhacker	1997	↑			X		2005	
	Großes Ochsenhorn	Gelee Royale	★	8+	7	2	500	2,5	6,8	0,50	1000	2100	SW	28	↓	Unschöne Route, für die sich der Riesenaufwand nicht lohnt. Obwohl von oben eingerichtet, immer wieder zu weite Abstände zum 1. Haken nach dem Stand. Viele brüchige Passagen ganz abgesehen vom Ausstieg aufs Querband und das Band selber. Danach wird's nicht besser. Es stellt sich auch kein Gefühl der Tiefe oder Ausgesetztheit ein. Nur 8 Seillängen geklettert. Abbruch wegen Lustlosigkeit und auch Müdigkeit.	▼	A.Stocker	1993	↓			X	X		2009
Berchtesgadener Alpen (D/AT)	Diesbachwand	Mistkäfer	★★★	8Ao	7+	1	250	1	4,8	0,61	750	1250	SO	20	↓	Schöne, abwechslungsreiche Route in relativ gutem Fels. 12 oft kurze Seillängen auf 250m.	💧	A.Strassegger	2001	↑	X		X	<16:00	2007	
	Göll Scharitzkehl	Wunderwelt	★★	8+	7+	2	350	0,8	5,8	0,70	1040	1400	W	19	↓	Teilw. anspruchsvoll gesichert, sehr guter Fels, Linienführung sehr gesucht. Unterer Teil der Abseilpiste steinschlaggefährdet von benachbartem Jubiläumsweg!	💧 ▼	R. Koller	2002	↑		X	>14:30	2015		
	Göll Alpeltalkopf	Alpenstoff	★★★★	8+	7+	1	250	1,3	4,8	0,56	1040	1600	N	13	↓	Mischung aus sehr rauhem, wasserzerfressenem Fels und sehr glattem, griff- und trittarmem Fels. Perfekte Sicherung. Einsamer Platz. 6+, 7,4,8+,6,7,8,8-,3. Abseilen für 60m Einfachseil eingerichtet.	💧	R. Koller	2008			X	<10:00	2013		
	Reiteralpe Übeleck	Toni	★★★★	8+	7	1	330	1,5	5	0,53	650	1350	N	20	↓	Gute, etwas eintönige Wasserrillen. Interessante, schwere Schlüssel SL.	💧	F.Amann	2001	↑		X	>16:30	2008		
	Reiteralpe Alpawand	Alpatraum	★★★	8+	7+	1	430	1	6	0,66	550	1150	NW	17	←	Steiler als "Rausch" oder "Wassersymphonie". Die ersten beiden SL sind grausig (dreckig und grasig), im oberen Teil dafür sehr schöne Kletterlängen.	💧	F.Amann	2004	↑		X	>15:30	2013		
	Reiteralpe Alpawand	Im Rausch der Tiefe	★★★	8-	7	1	410	1	6,0	0,65	550	1150	NW	18	←	Etwas eintönige Kletterei an gutem, rauem Fels.	😊💧	F.Amann	2003	↑		X	>15:30	2006		
	Reiteralpe Alpawand	Wassersymphonie	★★★★	8-	7-	1	500	1	5,5	0,66	550	1150	NW	19	←	Die Route ist viel besser als sie aussieht. Sehr guter, sauberer Fels, meistens etwas eintönige Wasserrillenkletterei. Bessere Linie mit Ausstieg über "Best of Genuß".	😊💧	F.Amann	2002	↑		X	>15:30	2015		
	Untersberg Salz.Hochthron	Sesam Öffne dich	★★★★	8-	7	1-2	285	0,2	4,3	0,76	1600	1600	SO	23	↓	Abseilen steinschlaggefährdet durch nachfolgende Seilschaften!	😊💧	K.Schmidberger	1998		X	X	X		2006	
	Untersberg Salz.Hochthron	Wie a Wilds Wasser	★★★	8	7+	1	290	0,2	4,3	0,74	1600	1600	NO	22	↓	Nicht so gut wie die "Sesam". Eigentlich nur etwa 50m außergewöhnlich.	😊💧	K.Schmidberger	1999		X	X	X	<11:00	2007	

Gebiet	Berg	Route	Bewertung	max	obligat	Sicherung (S1-S3)	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletter-Anteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Alter der Route	Abstieg	Bemerkungen	Toproute, Plaisir, Nässe, mob. Sicherung, Gefahr	Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Stil d. Erstb.	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Untersberg Bg.Hochthron	Die Unendliche Geschichte	★★★★★	8+	8-	1-2	310	2	5,8	0,54	750	1700	SO	15	↓	Moderne, teilweise sehr steile Toproute mit einigen unvergesslichen Seillängen. Extrem ausgesetzt. Perfekter, rauer, z.T. schmerzhafter Fels. Großes Erlebnis, trotz Gehgelände, das die Route teilt. 4,8-,4,8-,6-,4,8+,8-,8+,8-,7+.	T	R. Koller	2006	↑		X	X	<14:30	2007
	Untersberg Bg.Hochthron	Direkte Gelbe Mauer	★★	8	7	1	200	1,5	3,7	0,47	750	1700	SO	49	←	1996 sanierte zusätzlich Haken wurden 2002 wieder entfernt, deshalb nicht mehr S1! Sehr steile, ausgesetzte Kletterei mit guten Griffen, langer Schrofenanstieg.	▼	H.Kraft	1972	↑	X	X	X		<2001
	Untersberg Bg.Hochthron	Direkte Westwand	★★★	8-	7-	1	170	2	2,8	0,35	750	1750	SW	36	←	Verblüffend steile Plaisirkletterei in sehr griffigem Fels. Abwechslungsreich, jedoch zu geringer Kletteranteil. Wandern mit etwas Klettern. Sanierungsbedürftig, z.T. alte Stichtaken.	☺	H. Renoth	1985	↓	X	X	X		2006
	Untersberg Bg.Hochthron	Pfeilmix	★★★★	8+	8-	2	300	1,8	6,0	0,60	750	1750	S	21	←	Gut, steil, anstrengend, abwechslungsreich, obwohl manchmal brüchig und einiges an hin und her. Erschlossen von unten ohne Inspektion von oben.	☹	R. Koller	2000	↑	X		X		2010
	Untersberg Bg.Hochthron	Schertle Pfeiler	★★★	9	8	1	350	1,8	6,2	0,61	750	1750	S	59	←	Extrem ausgesetzt mit athletischen Passagen, öfter etwas brüchig. Saniert und teilweise den Routenverlauf fürs Freiklettern verändert durch Koller 1999.	☹	W. Schertle (R. Koller)	1962	↑	X		X		2011
	Untersberg Bg.Hochthron	Zeichen der Zeit	★★	8+	8+	1	230	2	4,3	0,49	750	1750	SW	26	←	Nach oben hin immer schlechter.	▼	R. Koller	1995		X	X	X		<2002
Hochkönig (AT)	Flachfeld	Sonnenkönig	★★★★	8+	8-	2	260	2	5,5	0,55	1500	2150	S	25	↓	Trotz 2 kleinerer Bänder, großartig. Einsame Umgebung, abwechslungsreich mit homogenen Schwierigkeiten. 2008 wurden von den Erstbegehern zusätzliche Bolts angebracht. 7-,8+,7-,8-,7,8+,7+.		H. Lienbacher	1996	↑		X	X		2010
	Torsäule	Der Wahre Kletterwahnsinn	★★★★	9-	7+	1	230	1,8	3,5	0,48	1500	2350	S	15	←	Sehr schöne, moderne und gut gesicherte Route. Leider an der Schulter der Torsäule mit einliegendem Anfang, deshalb ist der Blick nach unten nicht so eindrucksvoll wie im Zentralteil der Torsäule. Noch etwas schöner als "Walking to the Sky".	☺	R. Kühberger	2006	↑		X	X		2008
	Torsäule	Jolly Joker	★★★	9+	8-	2	250	1,8	5,3	0,59	1500	2350	S	26	←	Nicht so schön wie die Opera Vertical. Inhomogene Route, entweder rel. leicht oder sehr schwer. Viel Gefitzel, teilweise etwas brüchiger Fels in den leichteren Passagen.	▼	C. Bogensberger	1995	↑		X	X		2010
	Torsäule	Opera Vertical	★★★★★	8+	8-	2	250	1,8	4,7	0,56	1500	2350	S	26	↓	Das Nonplusultra des Wandkletterns. Hält den Vergleich mit den besten Verdonrouten stand. Es bleibt ständig spannend und man ist permanent unter Strom. Für SL7 sind 2 kleine Friends hilfreich.	T	H. Zlöbl	1995	↑		X	X		2009
	Torsäule	Walking to the Sky	★★★★	8-	7+	1-2	230	1,8	2,8	0,43	1500	2350	S	17	←	Relativ steile Riss- und Plattenkletterei in fast perfektem, sauberem Fels, leider nur an der Schulter der Torsäule.	☺	R. Kühberger	2004	↑		X	X		2007
	Torsäule	Zeit zum Atmen	★★★★★	8	8-	2	250	1,8	3,75	0,50	1500	2350	S	28	←	Großer Sportkletterklassiker. Der Fels ist so rau und gut, dass er praktisch keine Begehungsspuren aufweist. Nicht ganz so grandioser Blick nach unten wie in der "Opera Vertical".	▼	C. Bogensberger	1993	↑		X	X		2011
Dachstein (AT)	Niedr. Türispitz	S'Lustgefühl	★★★★★	8+	8-	1-2	290	0,5	6	0,75	1850	1900	W	22	↓	Spektakuläre Route mit einer Häufung von interessanten Kletterstellen: RiB, Platten, Überhänge und vor allem Kanten. Kurzer Zustieg. Leider 15m A1 (eigentlich 8a).	☹	E. Plankenauer	1999	↓		X	X	>13:30	2009
Rax (AT)	Blechmauer	Neue Machart	★★★	9	8-	2	160	0,5	4	0,66	560	650	W	28	↓	Einstieg über 3 SL von "Der ganz normale Wahnsinn". Kompliziert, kleingriffig, kein perfekter Fels!	☹	P. Königsberger	1993		X	X	X		2007
	Blechmauer	Talwächter	★★★★	8	7	1	210	0,5	3,9	0,81	560	650	W	22	←	Abwechslungsreich, problemlos, steil.	☺	T.Behm	1999		X	X	X		2007
	Gaisbauerwand	Seelenfrieden	★★	8	7+	1-2	150	0,2	2,5	0,78	560	650	NO	19	←	Steile Route in weißem, etwas splittigem und flechtigem Fels. Originelle Kletterstellen. Die Route sieht besser aus als sie ist. Vielleicht im Sommer, nach Trockenperioden und nach vielen Begehungen besser.	☹	A.Riedl	2002			X	X	<10:00	2006
Sonstiges	Hohe Fülle (AT)	Quo Vadis	★	8-	7+	1-2	100	1,2	1,7	0,33	2300	2700	S	35	↓	Granitroute auf knapp 3000m Höhe in sehr flechtigem und auch bröseligem Fels. Sieht viel besser aus als sie ist. Bemerkenswerte Gletscherumgebung.		St. Eder	1986			X			2007
	Rocca dell'Uliva, Toirano (IT)	Wall Rats	★★★	7+	7-	1	180	0,5	2,7	0,68	140	320	SW	16	←	Schöne, steile Genussroute leichter Gangart. Eigentlich nach 3 SI zu Ende.	☺	A: Giorda	2005	↑	X		X		2008

Gebiet	Berg	Route	Bewertung	max	obligat	Sicherung (S1-S3)	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletter-Anteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Alter der Route	Abstieg	Bemerkungen	Toproute, Plaisir, Nässe, mob. Sicherung, Gefahr	Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Stil d. Erstb.	Frühling	Sommer	Herbst	Sonne ab/bis	zuletzt geklettert
	Valle Aoste, Pilastrò Lomasti (IT)	Sylvie	★★★★★	8-	7	1	200	0,8	3,7	0,61	350	600	SW	36	↓	Bester steiler Granit.	☺	L.Castiglia	1985		X		X		2012
	Trattberg Wilhelmswand (AT)	Unbekannt (gold. Laschen, neben 6x8)		9	8-	2	90	0,3	2,7	0,67	1080	1200	S	15	↓	Sehr schön, sehr schwer, sehr technisch, ... Vielleicht letzte SL von 6x8 dranhängen. Erstbegehungsdatum geschätzt.			2006		X		X		2007
Calanques (F)	La Concave (Luminy)	Porque Te Vas	★★★★★	8	7+	2	130	1,5	3	0,46	135	200	W	34	↓	2005 perfekt saniert von Catsoyannis. Sehr homogene, steile, fußtechnische Route in traumhafter Umgebung. Effektiver Abstieg durch 2-maliges Abseilen über L'oeil de Sauron.		A. et F. Bergasse	1987	↑	X		X	>13:30	2016
	La Concave (Luminy)	Elle Est Pas Belle la Vie?	★★★★★	8-	7	1	135	1,5	2,5	0,42	135	200	W	18	↓	Steile und abwechslungsreiche Plaisirroute in allerbestem Fels. In der SL1 (Zustiegslänge) nach dem 3. Haken ca. 10 Meter nach rechts queren zum Stand. Dann 2 schöne Risslängen. Die nächsten 3 Längen queren weit nach links. Sehr gute Abseilpiste über L'oeil de Sauron (Beginn an einem Baum).	☺	A.Dupaquis	2003		X		X	>13:00	2017
	La Concave (Luminy)	Au Delà de la Verticale	★★★★★	9-	7+	1-2	140	1,5	3,5	0,48	135	200	W	25	↓	Eine der 5 beste Routen, die wir jemals gemacht haben. Sehr abwechslungsreich, aufregende Umgebung, bester Fels, perfekte Haken, die besten platziert sind. 3 technische Seillängen in weißem Fels (SL1, SL2 und SL6), 3 athletische Längen in braunem Fels mit dem Highlight in SL4 (7b+), die an Ausgesetztheit nicht zu überbieten ist (Prusikschnellen nötig im Fall eines Falles). Lange im Schatten. A faire absolument et à refaire!	T	H. Guigliarelli	1996		X	X	X	>14:00	2017
	La Concave (Luminy)	Tradition Commères	★★★★★	9-	7	1-2	130	1,5	3	0,46	130	200	W	18	↓	Interessante, steile Route mit den Schwierigkeiten an unerwarteten Stellen. Die Crux in L2 kommt erst im oberen Drittel und ist kleingriffige Kletterei in weißem Fels. Noch nicht abgeklettert und kleinere Griff- oder Trittausbrüche sind möglich. Bestes Hakenmaterial.	☺	H. Guigliarelli	2003		X	X	X	> 13:00	2019
	La Concave (Luminy)	L'Enfant des Etoiles	★★★★★	8+	8-	2-3	130	1,5	3,5	0,50	130	200	W	33	↓	Steile Wand mit kleinem Überhang in L4, insgesamt sehr exponiert. Sehr technische, schwer zu lesende Kletterei in bestem, nicht abgeklettertem Fels (bis auf ganz wenige nicht ganz feste Stellen). 2005 neu ausgerüstet (am Beginn 4 Fixehaken, dann Klebehaken), aber anspruchsvoll gesichert (oft schlechte Einhängpositionen, Schwierigkeiten oft zwischen den Haken, weite Abstände, wenn es etwas leichter wird). Das Highlight ist die L4, extrem ausgesetzt und bester Verdon-Fels.	☺	F. Elichabe et al.	1988		X	X	X	> 13:30	2019
	Grande Candelle (Luminy)	Super Centrale	★★★	8	7	2	120	1,2	3	0,52	135	350	S	63	↓	Bereits zum 2. Mal saniert. Einstieg über Pretty Woman. Fels teilweise etwas splittig ab SL3, Ausstiegs-SL sehr abgespeckt (Originalausstieg der Centrale, 1941 erstbegehangen von Rebuffat und Livanos). Achtung in SL3: Nach ca. 20 m nicht nach links zu den Abseilketten, sondern Quergang nach rechts in den rechten Riss. 2-maliges Abseilen über die Route (60 m Doppelseil).		R.Lepage, G. Livanos, M. Vaucher	1958		X		X		2016
	La Devenson	Etat d'Urgence	★★★★★	8-	7-	1	190	1,2	3,1	0,48	260	40	SW	23	↓	Hoher Erlebniswert bzgl. Zustieg, aufregendem Abseilen und variablem, steilem Klettern nahe über dem Meer. Sehr gut gesichert, denn man muß wieder hochkommen. Sandsteinartige Felsstrukturen, die im braunen Bereich schon abgespeckt sind (bei Südwind besser nicht klettern). Fels neigt zum absplittern (viel Schotter auf den Bändern, wenig fotogener Blick nach unten, dafür immer gute Stände). Abseilpiste beginnt ca. 50 m östlich von dem Eisenkreuz..	☺	G.Abert, L. Catsoyannis	1998		X		X	>12:00	2016
	Draioun (Cap Canaille)	Galet-Jade	★★★★★	8+	7-	1	170	0,4	3,5	0,85	310	220	W	16	←	Name ist am Einstieg angeschrieben. Im unteren Teil steile Kletterei an großen Sandsteinstrukturen, ab SL5 senkrechte Wandkletterei an Kieseln. Viel hin und her mit teilweise unvermeidbarem Seilzug. Mit dem luftigen Ausstieg wird es eine 4-Sterne Route. Plaisir bzgl. Sicherung und traumhaftem Meeresambiente.	☺	H. Guigliarelli	2005		X	X	X	>13:00	2016
	Draioun (Cap Canaille)	Bleu Comme la Mer Rouge	★★★★★	8+	7-	1	160	0,4	3,8	0,86	310	220	W	16	←	Bestens abgesicherte, sehr abwechslungsreiche und steile Route in nicht immer zuverlässigem Fels (2. Route links von Galet-Jade mit gleicher Felsstruktur). Eine 5-Sternroute, wenn der Fels besser wäre. Traumambiente über dem Meer. Name ist am Einstieg angeschrieben.	☺	J.Devaud	2005	↓	X	X	X	>13:00	2016
	Draioun (Cap Canaille)	Reve d'Abricot	★★★	8-	7-	1	170	0,4	3	0,83	310	200	W	12	←	Abwechslungsreiches Klettern, jedoch ohne außergewöhnliche Höhepunkte. Fels am Beginn der SL2 ist extrem brüchig. Die übliche 3-Teilung des Fels am Draïoun: unten rotbrauner Sandstein, dann fast weißer Kalk mit hohem Sandanteil, oben Konglomerat (poudingue). Fixe-Bohrhaken z.T. ziemlich verrostet, aber noch unkritisch.		A.Dupaquis et al.	2009		X	X	X	>13:00	2016

Gebiet	Berg	Route	Bewertung	max	obligat	Sicherung (S1-S3)	Routenlänge in m	Zustieg in Std.	reine Kletterzeit in Std.	Kletter-Anteil	Ausgangshöhe (Parkplatz)	Einstiegshöhe ü.M.	Ausrichtung	Alter der Route	Abstieg	Bemerkungen	Toproute, Plaisir, Nässe, mob. Sicherung, Gefahr	Erstbegeher	Jahr d. Erstbegehung	Stil d. Erstb.	Frühling	Sommer	Herbst	Somme ab/bis	zuletzt geklettert
	Draïoun (Cap Canaille)	Sous les Galets, la Plage	★★★★★	8	7-	1	170	0,4	4	0,87	310	200	W		←	Schöne und gut gesicherte Route mit 2 außergewöhnlichen, sehr markanten Seillängen SL3 und SL4. Es folgen noch 2 schöne steile (Kiesel)-Seillängen (SL5 und SL6). Besser als die daneben befindliche Reve d'Abriocot, ähnlich schön, jedoch etwas brüchiger als die Sus l'Autura links davon.		H. Gugliarelli	?		X	X	X	>13:00	2017
	Draïoun (Cap Canaille)	Sus l'Autura	★★★★★	9-	7	1	170	0,4	4	0,87	310	200	W	14	←	Unten athletische, im oberen Teil technische Route. Kaltstart mit Überhang, SL2 sehr schottrig mit eindrucksvollem Kristallfeld. Außergewöhnlich und spektakulär durch das große ca. 8 Meter ausladende Dach (SL3). In SL4 bereitet ein riesiger Klemmblock direkt über dem Sichernden ein mulmiges Gefühl. Schwere Einzelstelle in SL5 (zum Stand am Ende der Verschneidung ca. 8 Meter nach links quer!), dann 3 schöne Längen durch das relativ solide Konglomerat.		J.Devaud	2007		X	X	X	>13:00	2017
	Draïoun (Cap Canaille)	Paléo-Meetic	★★★★★	8+	7	1	150	0,4	3,3	0,84	310	220	W	11	←	Verrückte Kletterei in der L4: teilweise kopfüber in einem Dach aus wabenartigen Sandstein-Tafonis. L5 absolut grandios: erst sehr schwere Einzelstelle in bestem Konglomeratfels, dann lange Ausdauerkletterei. Die L6 ist auch noch sehr gut mit einem luftigen Ausstieg wieder im Sandsteinfels. Alle anderen Längen sind ebenfalls sehr schön und bis auf die Passagen auf den 2 Bändern immer fest. Ein geologisches Spektakel hinsichtlich des Wechsels der Gesteinsarten. Der Einstieg benützt die L1 der rechts daneben liegenden Route "Route Galet", eine Verschneidung mit 6c Kaltstart, und quert dann ca. 8 Meter auf großem Band nach links zum Stand von Paléo-Meetic. Bestes Hakenmaterial.	😊🧗	G. Drouot	2010		X	X	X	>13:00	2019
	Draïoun (Cap Canaille)	Abert-Devantay	★★★★★	7	6+	1	150	0,4	3	0,83	310	220	W	10	←	Steile Route in überwiegend gutem Fels. Die ersten beiden Längen sind die besten mit einer ausgesetzten Schlüsselpassage in der 2. Länge. Die letzten beiden Längen im "Poudingue" sind eher langweilig.	😊	G.Abert, L.Devantay	2011		X	X	X	>13:00	2020
	Le Pendule (Cap Canaille)	Mala Vida	★★★★★	8-	7+	1	140	0,3	3	0,77	340	200	SW	14	↓	Ohne die 2 schottrigen Passagen (5c und Traverse auf einem Band) wäre Mala Vida eine 5-Sternroute. Für Cap Canaille sehr guter Fels mit interessanten und abwechslungsreichen Kletterpassagen. Athletische Kletterei, aber auch kleingriffige Wandkletterei. Die L2 und die L3 werden zusammengelegt zu einer 50 m Länge, da es keinen offensichtlichen Stand gibt (auf Seilzug achten, 16 Express). Unproblematisches und schnelles Abseilen. Bestes Hakenmaterial.	😊	J.Devaud	2007		X	X	X	> 11:30	2019
	Le Pendule (Cap Canaille)	La Porte Oubliée	★★★★★	8-	7	1	100	0,3	2,3	0,73	340	200	SW	12	↓	Sehr schöne, gut abgesicherte kurze Route, die nach oben hin immer besser wird. Die letzte Länge ist grandios. Einige Stellen sind etwas bröselig, am 1. und 2. Stand jeweils ein Schotterband. Die ersten beiden Haken vom Boden weg müssen A0 geklettert werden, wobei der 1. Haken etwas zu hoch gebohrt	😊	H.Gugliarelli	2009		X	X	X	> 11:30	2020
	Le Sémaphore (Cap Canaille)	Bienvenue chez Damocles	★★★	7+	7	1-2	140	0,4	3	0,75	340	200	SW	14	↓	Abenteuerliche Felsstrukturen (speziell L5) auf Grund des weichen Sandsteins. Einiges an Sand und Schotter und eine Mischung aus angerosteten und akzeptablen Fixe-Haken (Standhaken gut). L6 ist außergewöhnlich: extrem ausgesetzte Kletterei an großen Kieseln. 8 meist kurze Seillängen auf den 140 Metern und oft hin und her, was der Route die Großzügigkeit nimmt.	😊🧗	J.-L. Fenouil, L. Valette	2007		X	X	X	> 12:00	2019
Sardinien (IT)	Agulia di Goloritze	Il mio Veleno (Itu Damagoni)	★★★★★	8	7+	2	105	1	2,6	0,51	300	30	NO	35	↓	Sehr spektakuläre Route durch die Nordostseite der Felsnadel in perfektem Fels. Abwechslungsreich, unvergessliche Kletterstellen.		L. Nadali	1986		X	X	X		2007
	Bidiriscottai	L'Alchimista	★★★★★	8-	7-	1	210	0,2	3,1	0,74	220	0	S	24	↓	Klettern direkt über dem Meer, der Anfang ist sehr gut, dann etwas monoton.	😊	E. Lecis	1997	↓	X		X		2007
	Monte Oddeu	Margarites	★★★★★	8+	7+	1-2	200	0,5	3,5	0,64	800	860	SO	23	↓	Route aus perfektem Verdonkalk. Relativ steil, elegant, homogen, abwechslungsreich.		L. Nadali	1998		X	X	X	<13:00	2007
	Punta Argennas	Autopsia di un Alieno	★★★	9-	7+	1-2	120	1	3	0,55	250	170	O	26	↓	Unzumutbarer Zustieg, Route mit Hilfe des Führers schwer zu finden. Dieser Aufwand steht nicht im richtigen Verhältnis zur Route.		M.Oviglia	1995	↓	X	X	X		2007
	Punta Giradili	Mediterraneo	★★★★★	8+	7	1	240	0,8	3,5	0,67	250	170	SW	25	←	Sehr gute Plaisirroute in bestem, aber etwas monotonem Tropfflohfels mit guter Schlüsselseillänge. Relativ lang im Schatten.	😊🧗	M.Ogliengo	1996	↑	X	X	X	>12:00	2007
	Punta Giradili	Wolfgang Güllich	★★★★★	8-	7-	1	330	0,8	4,9	0,74	250	150	S	26	←	"fun in the sun" in leicht zu kletterndem Fels und schönem Ambiente.	😊	E. Lecis	1995	↓	X		X	>9:00	2007